

Ein weiterer Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Themus* Motschulsky, 1858 (Coleoptera: Cantharidae)

ANDREAS KOPETZ, Erfurt-Kerspleben

Zusammenfassung

Als neu für die Wissenschaft beschrieben und abgebildet werden: *Themus* (s.str.) *murzini* sp. nov. (China: Yunnan), *Themus* (s.str.) *geiseri* sp. nov. (Indien: Arunachal Pradesh), *Themus* (s.str.) *minimus* sp. nov. (Indien: Assam), *Themus* (s.str.) *maoershanensis* sp. nov. (China: Guangxi), *Themus* (s.str.) *svihlai* sp. nov. (Laos), *Themus* (*Haplothemus*) *brancuccii* sp. nov. (China: Sichuan), *Themus* (*Haplothemus*) *tibetanus* sp. nov. (China: Tibet), *Themus* (*Haplothemus*) *constantini* sp. nov. (China: Yunnan), *Themus* (*Haplothemus*) *lapidarius* sp. nov. (China: Tibet), *Themus* (*Haplothemus*) *weiperti* sp. nov. (Nepal), *Themus* (*Haplothemus*) *latifrons* sp. nov. (China: Yunnan), *Themus* (*Haplothemus*) *flavolimbatus* sp. nov. (Pakistan).

Themus (s.str.) *kambaiticomimus* Wittmer, 1997 wird als neues Synonym für *T.* (s.str.) *kambaiticus* Wittmer, 1983 vorgeschlagen. Für *Themus* (s.str.) *mahunkai* Wittmer, 1993 erfolgt eine ergänzende Beschreibung des Männchens. Zusätzliche Abbildungen oder Funddaten für 9 weitere, bereits bekannte Arten, werden dargestellt.

Abstract

New species are described and illustrated: *Themus* (s.str.) *murzini* sp. nov. (China: Yunnan), *Themus* (s.str.) *geiseri* sp. nov. (India: Arunachal Pradesh), *Themus* (s.str.) *minimus* sp. nov. (India: Assam), *Themus* (s.str.) *maoershanensis* sp. nov. (China: Guangxi), *Themus* (s.str.) *svihlai* sp. nov. (Laos), *Themus* (*Haplothemus*) *brancuccii* sp. nov. (China: Sichuan), *Themus* (*Haplothemus*) *tibetanus* sp. nov. (China: Tibet), *Themus* (*Haplothemus*) *constantini* sp. nov. (China: Yunnan), *Themus* (*Haplothemus*) *lapidarius* sp. nov. (China: Tibet), *Themus* (*Haplothemus*) *weiperti* sp. nov. (Nepal), *Themus* (*Haplothemus*) *latifrons* sp. nov. (China: Yunnan), *Themus* (*Haplothemus*) *flavolimbatus* sp. nov. (Pakistan).

Themus (s.str.) *kambaiticomimus* Wittmer, 1997 syn. nov. is synonymised with *T.* (s.str.) *kambaiticus* Wittmer, 1983. Supplementary description of the male of *Themus* (s.str.) *mahunkai* Wittmer, 1993 and additional illustrations or data for 9 already known species are given.

Key words: Coleoptera, Cantharidae, *Themus*, Oriental region, Palaearctic region, taxonomy, new species, new synonym, new records, faunistics

Einleitung

Obwohl die Vertreter der Gattung *Themus* schon aufgrund ihrer Größe von 10 bis 22 mm sehr auffällig sind, liegt die tatsächliche Artenzahl sicher deutlich höher als die bislang bekannten ca. 235 Arten und Unterarten. Ein Grund dafür ist der hohe Grad an Endemismus, vor allem der Arten, die in höher gelegenen Gebieten des Himalaya vorkommen. Ein weiterer Grund ist, dass große Teile der Himalaya-Region sowie Zentral- und Südostasiens, die das Hauptverbreitungsgebiet der Gattung darstellen, nur unzureichend erforscht sind.

Die taxonomische Bearbeitung der Gattung erfolgte in neuerer Zeit vor allem durch WITTMER (z.B. 1973, 1983, 1995), KOPETZ (2004), ŠVIHLA (2004, 2005) und YANG (2010). Besonders die Redefinition der Untergattungen durch ŠVIHLA (2008) stellt einen Fortschritt in der systematischen Bearbeitung dar und ermöglicht eine sinnvollere Einordnung neuer Arten.

Material und Methoden

Typen und anderes Material, daß für die Studien verwendet wurde, stammt aus folgenden Sammlungen:

BMNH: British Museum of Natural History,
London/Großbritannien (M. Barclay)

IZB : Institute of Zoology, Chinese Academy of
Sciences, Beijing/China (Y. Yang)

MHNP: Muséum d'Histoire Naturelle,
Paris/Frankreich (Dr. T. Deuve)

NME : Naturkundemuseum Erfurt/Deutschland
(M. Hartmann)

NHMB: Naturhistorisches Museum, Basel/Schweiz
(Dr. M. Brancucci)

NMPC : National Museum, Praha/Tschechien
(Dr. V. Švihla)

MAK : Museum Alexander König,
Bonn/Deutschland (K. Ulmen)

cCo : collection R. Constantin, Saint-Lô/Frankreich

cGe : collection M. Geiser, Basel/Schweiz

cKo : collection A. Kopetz, Erfurt-Kerspleben/
Deutschland

cPü : collection A. Pütz,
Eisenhüttenstadt/Deutschland

Die Bezeichnung der Farbtöne basiert auf der Grundlage von PACLT (1958). Die Aufnahmen der Habitusbilder erfolgten über ein Zeiss Stereo Discovery V12 mit aufgesetzter digitaler Spiegelreflexkamera EOS 40D. Für die Aufnahmen am Rasterelektronenmikroskop (Philips XL 30 ESEM) wurde eine Beschleunigungsspannung von 10 kV verwendet.

A Taxonomie

Themus (s.str.) kambaiticus Wittmer, 1983

Themus (s.str.) kambaiticus Wittmer, 1983: Ent. Arbeit. Mus. Frey
31/32: 228, Abb. 46, 118

Themus (s.str.) kambaiticomimus Wittmer, 1997: Entomol. Basil.
20: 261, Abb. 87, 88 **syn. n.**

Untersuchtes Material:

Typenmaterial:

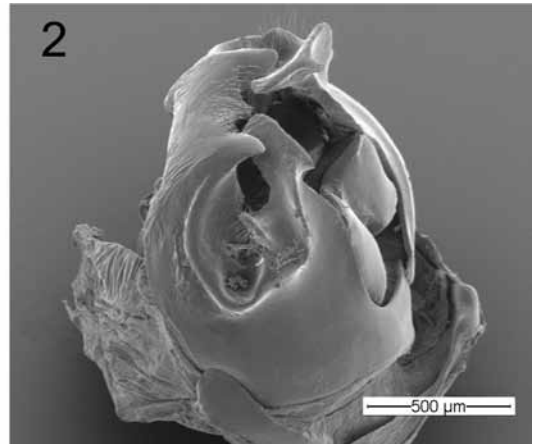
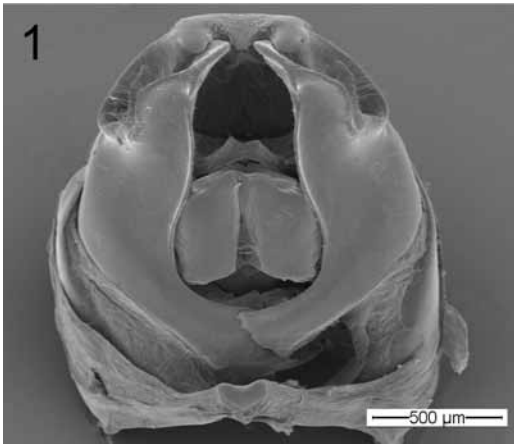
Holotypus *Themus kambaiticus* Wittmer (♂): N.E. Burma Kambaiti 7000ft. 17.5.1934 R.Malaise / 319 / coll. Richard Hicker, Wien / HOLOTYPUS / *Themus (s.str.) kambaiticus* Wittm. det. W. Wittmer / Naturhist. Museum Basel coll. W. Wittmer / Cantharidae CANTH00000732; Paratypus *Themus kambaiticus* Wittmer (♀): N.E. Burma Kambaiti 2000 m 1 / 6.1934 Malaise / PARATYPUS / *kambaiticus* [Handschrift Wittmer] / Naturhist. Museum Basel coll. W. Wittmer / Cantharidae CANTH00000721;

Holotypus *Themus kambaiticomimus* Wittmer (♂): YUNNAN 2200–2500m 24.57N 98.45E 8–16/5 GAOLIGONG mts. Vit Kubán leg. 1995 / 206 [Handschrift Wittmer] / HOLOTYPUS / *Themus (s.str.) kambaiticomimus* Wittm. det. W. Wittmer / Cantharidae CANTH00000074 / *Themus (s.str.) kambaiticus* Wittm. = *Themus (s.str.) kambaiticomimus* Wittm. V. Švihla det., 2010 [Handschrift Švihla];

Paratypus *Themus kambaiticomimus* Wittmer (♀): YUNNAN 2200–2500m 24.57N 98.45E 8–16/5 GAOLIGONG mts. Vit Kubán leg. 1995 / 207 [Handschrift Wittmer] / PARATYPUS / Cantharidae CANTH00000530 / *Themus kambaiticomimus* Wittm. [Handschrift Švihla] / *Themus (s.str.) sp. cf. leechianus* Gorh. V. Švihla det., 2010 [Handschrift Švihla] / *Themus (s.str.) murzini* Kopetz det. A. Kopetz 2010.

weiteres Material: 1 ♂, CHINA, Yunnan prov. 60km E Tengshong humid forest 2200–2350m 19.–22.V.2006 S. Murzin & I. Shokhin leg. (cC); 2 ♂♂, 1 ♀, CHINA, Yunnan prov. 60km E Tengshong 2300m 14.–19.V.2006 S. Murzin & I. Shokhin leg. (cC, NMPC); 1 ♂, CHINA, W. Yunnan prov. mts. 60km E Tengchong, 2300m, 14.–19.V.2006, S. Murzin & I. Shokhin leg. (cG); 1 ♂, 2 ♀♀, CHINA, NW Yunnan prov. Baishuitai (San Ba terrasses) 2600m 4.–6.VI.2006 S. Murzin & I. Shokhin leg. (cC, cK); 2 ♂♂, 1 ♀, Haba Xueshan Mts., 1.3–2 km S of Haba, 27 22.1N 100 08.2E, 2830–3000 m, 17.–20. vi.2007, J. Hájek & J. Ruzicka lgt. (NMPC).

Nach dem Studium der Typen sowie weiteren Materials betrachte ich, wie auch schon V. Švihla erkannte, *T. kambaiticomimus* als Synonym von *T. kambaiticus*. Die Unterschiede zwischen beiden Arten begründen sich in erster Linie auf die Form des letzten Sternits des Weibchens während sie bei den Männchen sehr gering sind. Unter den Tieren von Tengchong befanden sich sowohl Männchen, die auf der Innenseite des dorsalen Basalstücks 2 Zähnchen aufweisen, als auch solche, bei denen sie nicht ausgebildet waren. Bei einem Exemplar, das als Übergang betrachtet werden kann, waren sie sehr klein. Beim Weibchen, das als Paratypus von *T. kambaiticomimus* bezeichnet wurde, handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um *T. murzini* sp. nov.. Das letzte Sternit ist fast identisch mit der neuen Art, nur hier etwas stärker abgestutzt.



Tafel 1: Abb. 1–2: *Themus (s.str.) murzini* sp. nov.: 1, Kopulationsapparat ♂ ventral 2, idem caudolateral.

Für diese Annahme spricht auch, daß der locus typicus beider Arten nur wenige Kilometer voneinander entfernt ist, und im neuen Material *T. kambaiticus* und *T. murzini* vom gleichen Fundort vorliegen.

Bemerkenswert ist noch, daß die Exemplare von Bais-huitai und Haba kupferne Flügeldecken und einen stärker glänzenden Kopf besitzen, aber sowohl beim Männchen als auch beim Weibchen keine weiteren Unterschiede gefunden wurden. Ob eine Abtrennung als Unterart sinnvoll ist, kann erst nach Vorliegen weiteren Materials von verschiedenen Fundorten eingeschätzt werden.

***Themus (s.str.) murzini* sp. nov.** (Abb. 1, 2, 31, 46)

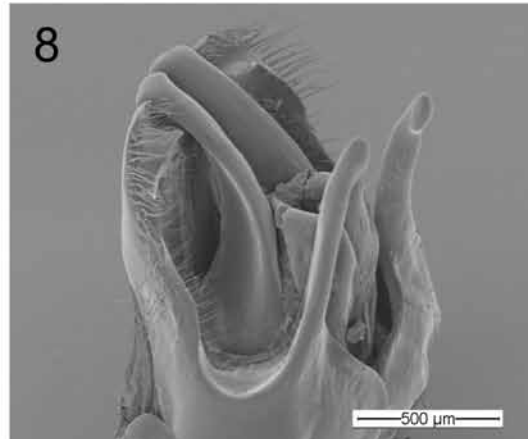
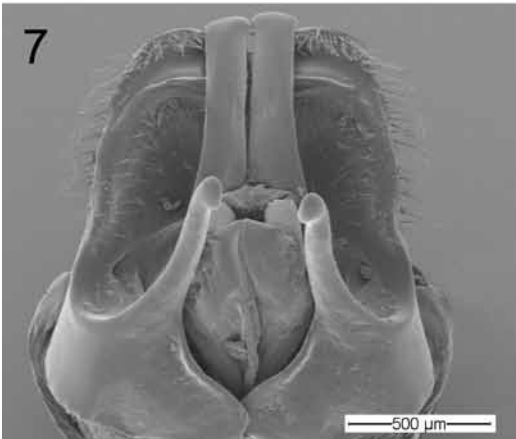
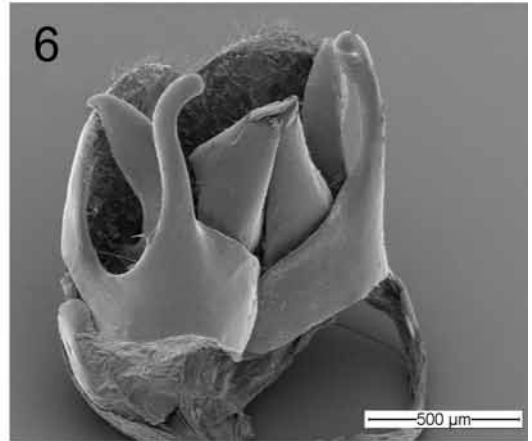
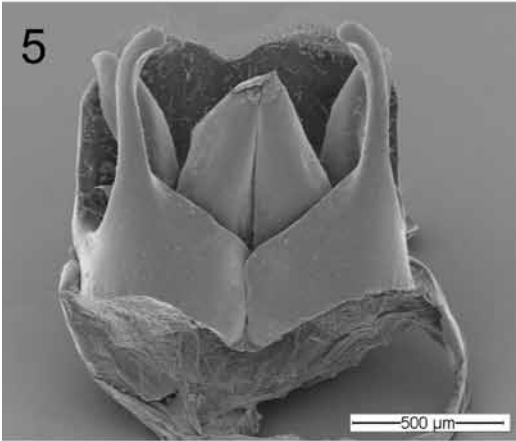
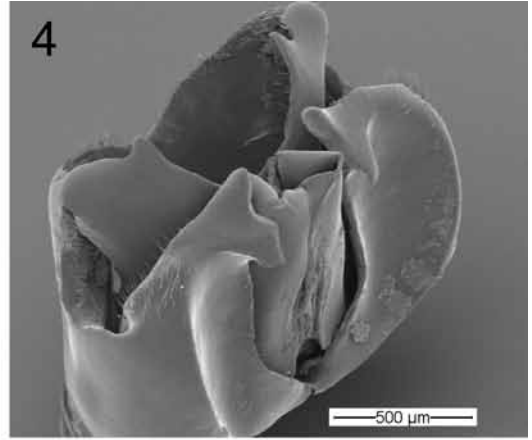
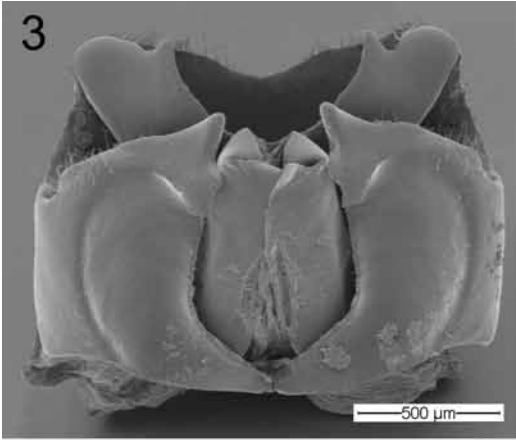
Typenmaterial. Holotypus (♂): CHINA, W.Yunnan prov. mts. 60km E Tengchong, 2300m, 14.–19.V.2006, S.Murzin & I.Shokhin leg. / HOLOTYPE THEMUS (s.str.) murzini sp.n. des. A.Kopetz 2010 (NME).

Paratypen (44): 17 ♂♂, 14 ♀♀, gleiche Daten wie der Holotypus (NME, IZB, cCo, cKo, cGe); 4 ♂♂, 5 ♀♀, CH: W Yunnan / 60 km E Tengekong / 2300 m, 14.–19.v.2006 / Murzin & Shokin lgt. (NMPC); 1 ♂, 3 ♀♀, CHINA, W.Yunnan prov. mts. 60km E Tengchong, 2200m, 19.–22.V.2006, S.Murzin & I.Shokhin leg. (cCo), alle designiert „PARATYPE THEMUS (s.str.) murzini sp.n. des. A.Kopetz“.

Beschreibung

Färbung: Kopf schwarz mit dunkelgrünem Metallschimmer; Fühler, Beine und Schildchen schwarz, dabei die ersten beiden Fühlerglieder, Schenkel und Schienen ebenfalls mit leichtem Metallschimmer; Halsschild safrangelb mit breitem, schwarz-metallischen Mittelfleck, der hinter der Mitte seine größte Breite hat und von dort nach hinten leicht und nach vorn stärker verengt ist und nirgendwo den Rand erreicht; Flügeldecken smaragdgrün metallisch; Bauchsegmente des ♂ sepiabraun, rundum schmal gelb gerandet, die letzten beiden Segmente vollständig gelblich, nur eine kielförmige Erhebung an der Basis des vorletzten Sternits dunkel; Bauchsegmente des ♀ gelb mit jeweils einer dunklen, runden Makel auf jeder Seite, die nur auf dem letzten Segment fehlt.

♂: Kopf mit den Augen wenig schmaler als der Halschild, Oberfläche leicht glänzend, deutlich mikrocha-griniert mit zerstreuten Punkten, die hinter den Augen dichter und in der leicht vertieften Mittellängsfurche weitläufiger sind. Fühler schlank, die Hinterhüften um ca. 2 Glieder überragend, das 2. Glied länger als das 3. aber kürzer als das 4., die Glieder 5 (oder 6) bis 10 mit einem Längseindruck der auf dem 5. oder 6. auch punktförmig sein kann. Halsschild etwa 1,5 mal so breit wie lang, größte Breite am Ende des ersten Drittels, von dort nach vorn und hinten gerade leicht verengt;



Tafel 2: Abb. 3-8: 3-4 *Themus* (s.str.) *svihlai* sp. nov.: 1, Kopulationsapparat ♂ caudoventral 2, idem caudolateral 5-6 *Themus* (*Haplothemus*) *brancuccii* sp. nov.: 5, Kopulationsapparat ♂ ventral 6, idem ventrolateral. 7-8 *Themus* (*H.*) *tibetanus* sp. nov.: 7, Kopulationsapparat ♂ caudoventral 8, idem lateral.

Oberfläche glänzend, noch etwas feiner mikrochagrinieren und punktiert als der Kopf. Flügeldecken etwa 4,5 mal so lang wie der Halsschild, nach hinten leicht verschmälert, Oberfläche dicht gerunzelt, mattglänzend, die helle anliegende Behaarung unauffällig.

Das vorletzte Sternit in der Mitte etwas, die Seiten stärker nach hinten verlängert, mit einer kielförmiger Erhöhung an der Basis; das letzte Sternit schmal, in eine Spitze auslaufend.

Kopulationsapparat wie in Abb. 1 und 2, die Laterophysen sind stark reduziert und durch das Mittelstück verdeckt.

♀: durchschnittlich etwas größer, Färbung wie beim Männchen, nur die Bauchsegmente wie oben beschrieben. Fühler kürzer, erreichen nicht die Hinterhüften, Flügeldecken meist hinten weniger verengt. Das vorletzte Sternit einfach, das letzte (Abb. 31) in der Mitte zugespitzt und nur sehr kurz abgestutzt, seitlich davon mit bogenförmigen, etwas dunkleren, stärker sklerotisierten Bereichen.

Länge: 13,9–19,4 mm

Verbreitung: China: West-Yunnan

Differentialdiagnose: Die neue Art ist äußerlich nicht von *Themus kambaiticus* Wittmer, 1983 zu unterscheiden. Der Aedeagus zeigt allerdings einen völlig anderen Aufbau und ist mit keiner anderen Art zu vergleichen. Das letzte Sternit des Weibchens entspricht dem des Paratypus von *T. kambaiticomimus* Wittmer, 1997 allerdings ist dort die Spitze etwas stärker abgestutzt.

Derivatio nominis: Die Art wird benannt nach einem der Entdecker, Dr. Sergey Murzin (Moskau).

***Themus (s.str.) geiseri* sp. nov.** (Abb. 15–18, 47)

Typenmaterial. Holotypus (♂): NE INDIA, ARUNACHAL PR. 8 km S Jamiri-SESSA vicinity 27°07'–09'N 92°34'E, 350m L.Dembický leg., 26.v.–04.vi.2005 / BMNH (E) 2006–48 L. Dembický / HOLOTYPE THEMUS (s.str.) geiseri sp.n. des. A. Kopetz 2010 (BMNH).

Beschreibung

Färbung: Kopf metallisch blau, Mundwerkzeuge und Fühler safrangelb, diese zur Spitze hin dunkler; Beine

safrangelb, aber die Spitzen der Schenkel, die Außenseite der Schienen und die Füße schwarz mit blauem Metallschimmer; Halsschild safrangelb mit schwarzblauem Mittelfleck der etwa so breit wie lang ist, kurz hinter der Mitte seine größte Breite hat und nirgends den Rand berührt; Flügeldecken himmelblaugrün metallisch; Unterseite einfarbig safrangelb.

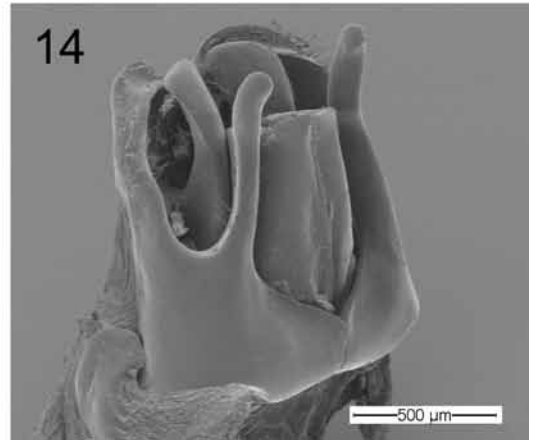
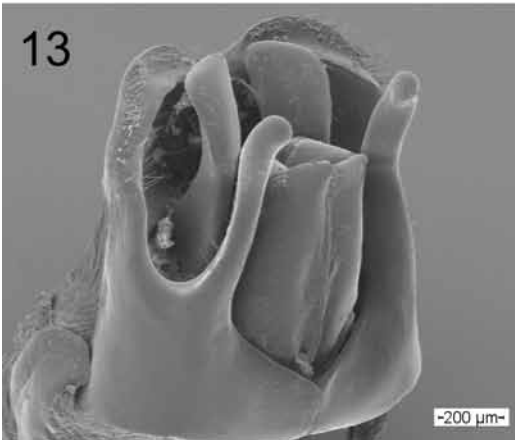
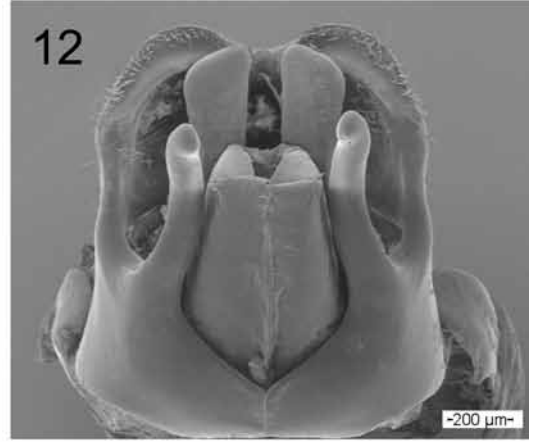
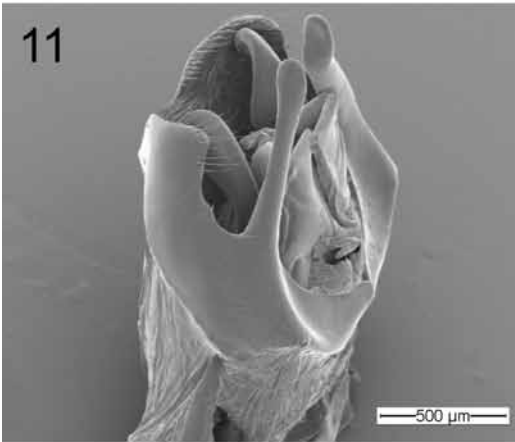
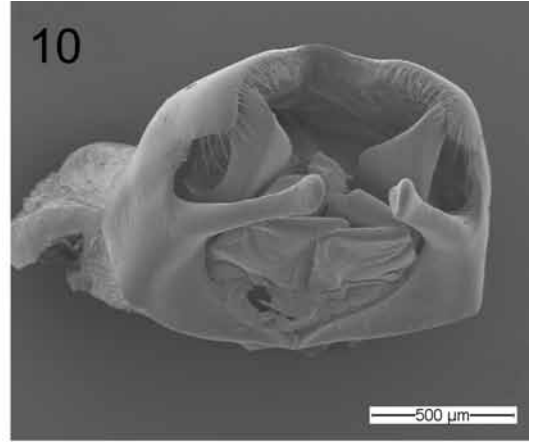
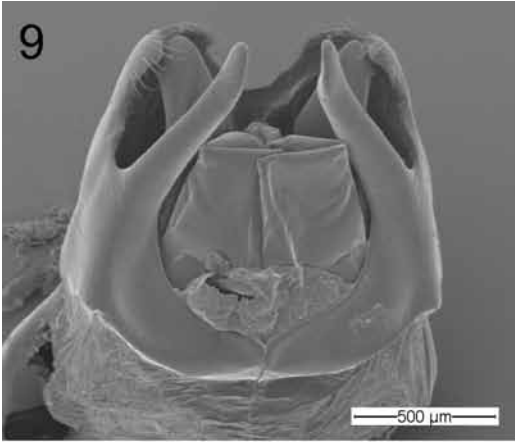
♂: Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Oberfläche glänzend, nur sehr fein mikrochagrinieren mit gleichmäßig zerstreuten Punkten, die nur an der Basis und hinter den Augen dichter sind, Mittelfurche undeutlich. Fühler schlank, die Hinterhüften um mehr als 2 Glieder überragend, das 2. Glied länger als das 3. und nur wenig kürzer als das 4., die Spitze der Fühlerglieder 3–5 abgeschrägt, die Glieder 5 bis 9 mit einem Längseindruck, der auf dem 9. undeutlich ist. Halsschild 1,4 mal so breit wie lang, kurz vor der Mitte am breitesten, nach vorn und hinten bogig verengt und nur kurz vor der Basis ausgeschweift; Oberfläche wie der Kopf fein mikrochagrinieren, aber Punkte feiner als dort. Flügeldecken gut 4 mal so lang wie der Halsschild, nach hinten leicht verschmälert, Oberfläche an der Basis charginieren, hinten dichter gerunzelt, die schräg abstehenden, dunklen Haare entspringen jeweils einem etwas erhöhten Porenpunkt und sind etwas länger als der Abstand zwischen ihnen. Die Beine sind relativ lang, die Vorderschienen stark gebogen und zur Spitze verdickt, die Schienen der Mittel- und Hinterbeine sind etwas gebogen. Kopulationsapparat wie in Abb. 15–18.

♀: unbekannt

Länge: 17,3 mm

Verbreitung: NE Indien: Arunachal Pradesh

Differentialdiagnose: Die neue Art gehört in eine kleine Gruppe von Arten, die sich durch gebogene Vorderschienen und abgeschrägte Fühlerglieder von allen anderen unterscheiden. In diese Gruppe gehören auch *Themus sikkimensis* (Pic, 1911), *Themus chaoi* Wittmer, 1983 und *Themus venningi* Champion, 1926. Von ihnen unterscheidet sich die neue Art durch die Färbung von Kopf, Halsschild und Beinen vor allem aber durch den Bau des Aedeagus. Bei *Themus venningi* Champion, 1926 ist der Aufbau völlig anders und bei den anderen beiden Arten sind die Laterophysen und der Dorsalschild an der Spitze viel breiter.



Tafel 3: Abb. 9-14: 9-11 *Themus (Haplothemus) constantini* sp. nov.: 9, Kopulationsapparat ♂ ventral 10, idem caudal 11, idem caudolateral. 12-14 *Themus (H.) lapidarius* sp. nov.: 12, Kopulationsapparat ♂ caudoventral 13, idem ventrolateral 14, idem schräg in etwas anderer Ansicht.

Derivatio nominis: Die Art wird benannt nach Michael Geiser (Basel) in Dankbarkeit für seine Hilfe bei der Erstellung dieser Arbeit.

Themus (s.str.) minimus sp. nov. (Abb. 19–20, 48)

Typenmaterial. Holotypus (♂): Assam Kameng Jhum La 7800' / 2.6.1961 F. Schmid [handschriftlich] / HOLOTYPUS THEMUS (s.str.) minimus sp.n. des. A.Kopetz 2010 (NHMB).
Paratypus: 1 ♂, Assam Kameng Talung Dzong / 7000' F. Schmid 3.6.1961 [handschriftlich] / PARATYPUS THEMUS (s.str.) minimus sp.n. des. A.Kopetz (cKo).

Beschreibung

Färbung: Kopf beim Holotypus metallisch blau, beim Paratypus blaugrün, Mundwerkzeuge und die Oberseite der Fühler braun, die Unterseite heller, die Oberseite der ersten Fühlerglieder mit schwachem metallischen Glanz; Beine schwarz bis braun mit schwachem metallischen Glanz; Halsschild hellzitronengelb mit dunklem Mittelfleck der Vorder- und Hinterrand fast berührt und etwa am Beginn des hinteren Viertels seine größte Breite hat, von dort nach vorn und hinten verengt und vor dem Quereindruck am Ende des vorderen Drittels wieder etwas erweitert; Flügeldecken mattbläulichgrün bis dunkelgrünlichblau metallisch; Unterseite einfarbig sepiabraun.

♂: Kopf mit den Augen etwas schmaler als der Halsschild, Oberfläche glänzend, nur sehr fein mikrochagriniert und etwas ungleichmäßig dicht punktiert, die

hellbraune Behaarung nach vorn geneigt, Mittelfurche angedeutet; Fühler schlank, die Hinterhüften um etwa 1 Glied überragend, das 2. Glied kürzer als das 3. und dieses kürzer als das 4., die Glieder 4 bis 11 mit einem Längseindruck. Halsschild 1,3 mal so breit wie lang, fast rechteckig und erst ab dem Ende des 1. Viertels kurz nach vorn verengt; Oberfläche sehr fein mikrochagriniert und die Punkte feiner als dort, die Behaarung von der gleichen Farbe wie auf dem Kopf, aber außer an den Seiten weniger dicht. Flügeldecken 4 mal so lang wie der Halsschild, nach hinten undeutlich verschmälert, Oberfläche matt, dicht gerunzelt und chagriniert, mit heller und meist etwas stärker aufgerichteter, dunkler Behaarung. Die Sternite ohne besondere Auszeichnungen, das letzte Sternit lanzenförmig mit abgerundeter Spitze. Kopulationsapparat wie in Abb. 19, 20.

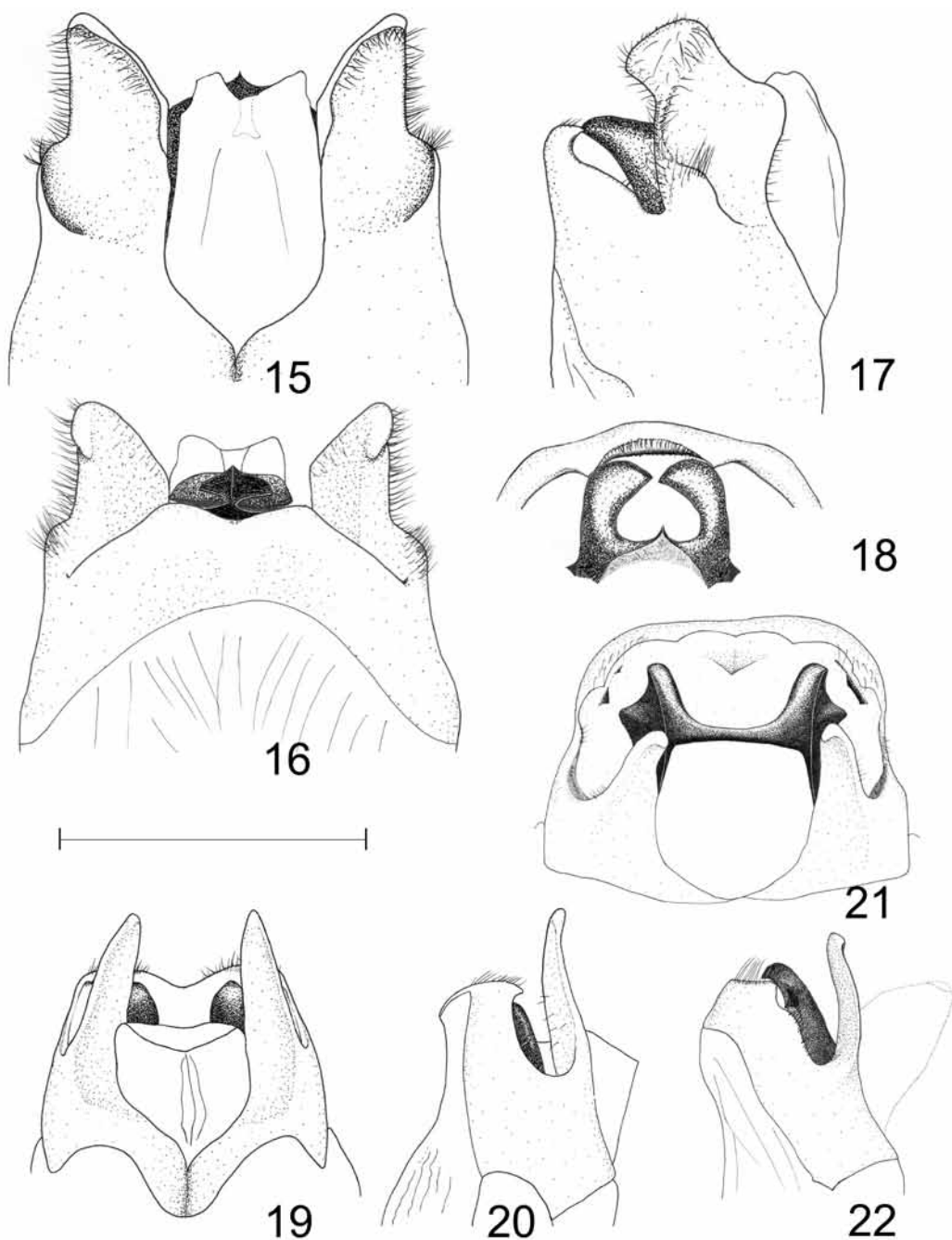
♀: unbekannt

Länge: 9,7–10,1 mm

Verbreitung: NE Indien: Arunachal Pradesh

Differentialdiagnose: Im Bau des Aedeagus ähnelt die neue Art vor allem *Themus manipurensis* Wittmer, 1983. Auch *T. thai* Wittmer, 1983 und *T. yunnanus* Wittmer, 1983 zeigen im Aedeagus Ähnlichkeiten mit der neuen Art, sind allerdings in der Färbung und der Größe, die bei diesen Arten ca. 15 mm beträgt, sehr verschieden. Die wichtigsten Unterschiede zwischen *T. manipurensis* und *T. minimus* sp. nov. sind in folgender Tabelle dargestellt.

	<i>Themus manipurensis</i> Wittmer, 1983	<i>Themus minimus</i> sp. nov.
Größe	11-13 mm	ca. 10 mm
Kopf	zwischen den Augen nicht vertieft	zwischen den Augen etwas vertieft
Clypeus	gleichmäßiger gerundet	eckiger, vorn fast gerade
Fühler	schwarz, erste Glieder unten leicht gelblich, 2. Glied fast so lang wie 3.	oben braun, erste Glieder schwach metallisch, Unterseite gelblich 2. Glied kürzer als 3.
Halsschild	1,1 mal so breit wie lang, einfarbig orange	1,3 mal so breit wie lang, hellzitronengelb, mit schwarzem Fleck vom Vorder- bis Hinterrand
Flügeldecken	glänzend, zwischen den Runzeln kaum chagriniert	matt, zwischen den Runzeln stark chagriniert
Parameren	etwas schmaler und kürzer	etwas breiter und länger
Dorsalschild	Außenecken mehr gerundet	Außenecken etwas stärker gewinkelt
Laterophysen	an der Spitze schmaler, etwas knopfförmig	relativ breit, oben gerundet



Tafel 4: Abb. 15-22: 15-18 *Themus* (s.str.) *geiseri* sp. nov.: 15, Kopulationsapparat ♂ ventral 16, idem dorsal 17, idem lateral 18, Rand des Dorsalschildes und Laterophysen caudal. 19-20. *Themus* (s.str.) *minimus* sp. nov.: 19, Kopulationsapparat ♂ ventral 20, idem lateral. 21-22 *Themus* (s.str.) *maoersha-nensis* sp. nov.: 21, Kopulationsapparat ♂ caudoventral 22, idem lateral. Maßstab für 15-22 = 1 mm.

Derivatio nominis: Die Benennung der Art *minimus* (Latein) = der Kleinste erfolgt aufgrund der für die Gattung *Themus* geringen Größe.

***Themus* (s.str.) *maoershanensis* sp. nov.**

(Abb. 21, 22, 32, 49)

Typenmaterial. Holotypus (♂): CHINE (GUANGXI) MIAO'ER SHAN / HOLOTYPUS *THEMUS* (s.str.) *maoershanensis* sp.n. des. A.Kopetz 2010 (MHNP).

Paratypus: 1 ♀, gleiche Daten wie der Holotypus / PARATYPUS *THEMUS* (s.str.) *maoershanensis* sp.n. des. A.Kopetz (MHNP).

Beschreibung

Färbung: Basis des Kopfes schwarz mit deutlichem blau-metallischen Schimmer, vom Hinterrand der Fühler nach vorn, Mundwerkzeuge, ausgenommen deren dunkler Spitze, Fühler und die gesamte Unterseite safrangelb; Halsschild gelb mit einer großen, dunkelblau-metallischen, fast runden Makel, die ein wenig mehr dem Hinterrand genähert ist, aber nirgendwo den Rand berührt; Schildchen schwarz mit blau-metallischem Schimmer; Flügeldecken mattbläulichgrün metallisch; Beine dunkel, Schenkel an der Basis sowie auf der Innenseite fast bis zum Knie safrangelb, Spitze der Schienen und die Tarsen aufgehell.

♂: Kopf mit den Augen fast so breit wie der Halsschild, Oberfläche glänzend, fein mikrochagriniert mit gleichmäßig zerstreuten Punkten, die hinter den Augen dichter sind; eine Mittelfurche ist nur zwischen den Augen schwach ausgeprägt. Fühler schlank, die Hinterhüften um ca. 1 Glied überragend, das 2. Glied länger als das 3. aber kürzer als das 4., die Glieder 5 bis 10 mit einem Längseindruck der auf dem 5. undeutlich sein kann. Halsschild fast 1,3 mal so breit wie lang, die Seiten im vorderen Teil leicht gerundet und auf Höhe des letzten Drittels schwach konkav; Oberfläche noch etwas feiner mikrochagriniert und punktiert als der Kopf mit unauffälliger heller Behaarung. Flügeldecken etwa 4 mal so lang wie der Halsschild, nach hinten leicht verschmälert, Oberfläche dicht gerunzelt, nur an der Basis leicht glänzend, die Behaarung hell und etwas aufgerichtet. Das letzte Sternit lanzenförmig, Spitze abgerundet. Kopulationsapparat wie in Abb. 21, 22.

♀: durchschnittlich etwas größer, Färbung wie beim Männchen, aber der apikale Teil des letzten Sternits dunkler. Fühler kürzer, erreichen nicht die Hinterhüften, Flügeldecken hinten etwas weniger verengt. Das vorletzte Sternit einfach, das letzte (Abb. 32) in der Mitte deutlich vorgezogen, zweispitzig und seitlich davon bogig ausgeschnitten.

Länge: 16,0–17,5 mm

Verbreitung: Bisher ist die Art nur vom locus typicus, dem Mt. Mao'er Shan im nordöstlichen Teil der Provinz Guangxi, nördlich von Guilin und östlich von Longsheng bekannt.

Differentialdiagnose: Die neue Art ist eng verwandt mit *Themus kuatunensis* Wittmer, 1983 und in der Färbung kaum von ihr zu unterscheiden. Nur der Fleck auf dem Halsschild ist dort etwas breiter.

Die Laterophyse des Aedeagus ist bei der neuen Art in der Mitte tiefer ausgeschnitten und vor allem der Rand des Dorsalschildes reicht hier fast so hoch wie die Parameren und ist auf der Innenseite vierbuchtig ausgerandet. Beim Weibchen ist das letzte Sternit in der Mitte deutlich weiter vorgezogen.

Von *Themus leechianus* (Gorham, 1889), der ebenfalls fast identisch gefärbt ist, unterscheidet sich die neue Art beim Männchen durch den kaum ausgeschnittenen Dorsalschildrand, die schmalere Parameren und die an den Seiten eckig vorspringenden Laterophysen. Beim Weibchen ist das letzte Sternit schmaler vorgezogen und deutlich zweispitzig, seitlich davon stark ausgebuchtet.

Derivatio nominis: Die Art wird benannt nach dem locus typicus.

***Themus* (s.str.) *svihlai* sp. nov.** (Abb. 3, 4, 33, 50)

Typenmaterial. Holotypus (♂): LAOS-NE, Houa-Phan prov. 20°12'–13,5'N 103°59,5'–104°01'E, Ban Saluei à Phou Pane Mt. 1340–1870m, 15.iv.–15.v.2008, Lao collectors leg. / HOLOTYPUS *THEMUS* (s.str.) *svihlai* sp.n. des. A.Kopetz 2010 (NMPC).

Paratypen (14): 7 ♂♂, 5 ♀♀, gleiche Daten wie der Holotypus / (ein Exemplar mit dem Etikett: „*Themus* (s.str.) ? sp.n., V. Švihla det. 2010“) (NMPC, NHMB, cKo); 1 ♂, 1 ♀, LAOS-NE, Hua-Phan prov. – 20°12'N

104°01'E, PHU PHAN Mt. 1500–1900m, 17.v.-3.vi.2007, M. Brancucci leg. / NHMB Basel expedition to Laos 2007 (NHMB, cKo), alle designiert „PARATYPUS THEMUS (s.str.) švihlai sp.n. des. A.Kopetz“.

Beschreibung

Färbung: Kopf, Beine, Oberseite der ersten zwei Fühlerglieder und Schildchen schwarz mit blauem Metallschimmer; der Rest der Fühler sowie die Mundwerkzeuge dunkelbraun, zur Spitze etwas heller werdend; Halsschild safrangelb mit breitem, blau-metallischen Mittelfleck, der etwa am Beginn des hinteren Drittels seine größte Breite hat und von dort nach vorn und hinten verengt ist und nirgendwo den Rand erreicht; Flügeldecken mattgrünlichgrau metallisch; Bauchsegmente des ♂ schwarzbraun, von den gelben Intersegmentalhäutchen abgesetzt, die letzten beiden Segmente vollständig gelblich, nur eine dreieckige Erhebung an der Basis des vorletzten Sternits die nach hinten kielförmig verlängert ist, dunkel; Bauchsegmente des ♀ ebenfalls dunkel mit gelben Intersegmentalhäutchen, meist ist die Mitte der Segmente aufgeheilt, so daß mitunter nur ein dunkler Fleck auf jeder Seite bleibt, das letzte Sternit gelblich mit einer wenig abgegrenzten Verdunklung in der Mitte.

♂: Kopf mit den vorstehenden Augen etwas breiter als der Halsschild, Oberfläche glänzend, nur sehr fein mikrochagriniert mit gleichmäßig zerstreuten Punkten, die hinter den Augen dichter und in der Mittellängsfurche weitläufiger sind, Mittelfurche zwischen den Augen etwas vertieft und nach hinten auf dem Scheitel undeutlich verbreitert. Fühler schlank, die Hinterhüften um ca. 2 Glieder überragend, das 2. Glied länger als das 3. aber kürzer als das 4., die Glieder 4 bis 11 mit einem Längseindruck der auf dem 4. oder 11. Glied auch punktförmig oder undeutlich sein kann. Halsschild 1,3–1,4 mal so breit wie lang, die hinteren 4/5 parallel, erst vorn kurz verengt; Oberfläche noch etwas feiner mikrochagriniert und punktiert als der Kopf. Flügeldecken etwa 5 mal so lang wie der Halsschild, nach hinten leicht verschmälert, Oberfläche dicht gerunzelt, kaum glänzend, die helle anliegende Behaarung unauffällig. Das vorletzte Sternit dreilappig, die Mitte etwas, die Seiten stärker nach hinten verlängert, an der Basis mit einer dreieckigen Erhöhung, die nach hinten kielförmig

ausläuft; das letzte Sternit lanzenförmig, Spitze abgerundet.

Kopulationsapparat wie in Abb. 3, 4.

♀: durchschnittlich etwas größer, Färbung wie beim Männchen, nur die Bauchsegmente wie oben beschrieben. Fühler kürzer, erreichen nicht die Hinterhüften, Flügeldecken meist hinten weniger verengt. Das vorletzte Sternit einfach, das letzte (Abb. 33) gewölbt und breit gerundet mit einem kurzen Einschnitt in der Mitte.

Länge: 15,0–20,1 mm

Verbreitung: China: West-Yunnan

Differentialdiagnose: Die neue Art ähnelt äußerlich *Themus bezdeki* Švihla, 2005, mit dem sie auch zusammen vorkommt. Nur die Flügeldecken glänzen noch etwas weniger und die vorletzten Fühlerglieder sind weniger hell.

Der Aedeagus zeigt allerdings einen völlig anderen Aufbau und ist eher mit *Themus viridissimus* Pic, 1906 oder *Themus kamengensis* Wittmer, 1983 zu vergleichen. Die Parameren sind sehr ähnlich gebaut, während die Laterophysen und der Dorsalschild bei der neuen Art deutlich breiter sind. Von beiden Arten unterscheidet sie sich außerdem durch die vollständig dunkle Färbung der Beine und der Unterseite.

Derivatio nominis: Die Art wird benannt nach meinem Freund Vladimir Švihla (Prag), dem ich durch seine kontinuierliche Hilfe und interessante Hinweise viel verdanke, und der mir diese interessante Art zur Beschreibung zusandte.

***Themus (Haplothemus) brancuccii* sp. nov.**

(Abb. 5, 6, 34, 51)

Typenmaterial. Holotypus (♂): CHINA, SW Sichuan, road Litang-Sumda, pass 60km SSW Litang J. Kaláb leg. 4.–7.7.1994 alpine region, 4602m [gedruckt] / HOLOTYPUS THEMUS (Haplothemus) brancuccii sp.n. des. A.Kopetz 2010 (NHMB).

Paratypen (4): 2 ♂♂, 1 ♀, gleiche Daten wie der Holotypus [aber bei einem Exemplar mit Handschrift von W.Wittmer] / PARATYPUS THEMUS (Haplothemus)

brancuccii sp.n. des. A.Kopetz (NHMB, cKo); 1 ♂, China, SW Sichuan, 4602m, road Litang-Sumda, pass 60km SSW LITANG, J. Kaláb leg. 4.–7.7.1994 alpine region [gedruckt] / PARATYPUS THEMUS (Haplothemus) brancuccii sp.n. des. A.Kopetz (NHMB).

Beschreibung

Färbung: Beim ♂ Kopf einschließlich der Basis des 1. Fühlergliedes orange, je ein Fleck um die Augen, der sich nach hinten bis zur Basis zieht und meist die gesamte Unterseite einnimmt, die Mundwerkzeuge und der größte Teil der Fühler schwarz; Halsschild, Schildchen, der größte Teil der Beine und die Sternite orange, Flügeldecken, Vorder-, Mittel- und Hinterbrust sowie die Basis der Schenkel sepiabraun bis schwarz, manchmal auch die Tarsen zur Spitze angedunkelt.

♂: Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Oberfläche matt, dicht punktiert, zwischen den Punkten deutlich chagriniert, zwischen den Augen manchmal mit angedeuteter Mittellängsfurche oder auch mit schwachem Längskiel, gelblich behaart; Fühler mäßig lang, die Hinterhüften erreichend, das 2. Glied noch kürzer als das ebenfalls kurze 3., beide zusammen nur wenig länger als das 4., ohne Längsgruben auf den Fühlergliedern. Halsschild 1,3 mal so breit wie lang, die Seiten sehr schwach gerundet, nahezu parallel, nur kurz hinter den Vorderecken etwas stärker nach vorn verschmälert, Vorder- und Hinterecken stumpfwinklig, Oberfläche weniger stark und dicht punktiert und chagriniert als der Kopf, besonders auf den Halsschildbeulen weitläufig punktiert und glänzend, dazwischen mit feiner Mittelfurche, wie der Kopf gelblich behaart; Flügeldecken gut 4 mal so lang wie der Hals-

schild, nach hinten parallel, Oberfläche chagriniert und an der Basis schwach glänzend, vorn wenig, hinten stark gerunzelt, Spuren von Längsrippen nur selten erkennbar, mit etwas längerer, schräg abstehender und kürzerer, weniger schräg abstehender dunkler Behaarung. Das letzte Sternit schmal lanzettförmig, am Ende in eine lange schmale Spitze ausgezogen. Kopulationsapparat wie in Abb. 5, 6. Die Parameren an der Spitze stark zueinander gebogen, die Laterophy-sen nach außen gebogen, überragen den Dorsalschild seitlich, dieser in der Mitte mit einem fast rechteckigen Einschnitt und apikal auf beiden Seiten gerundet.

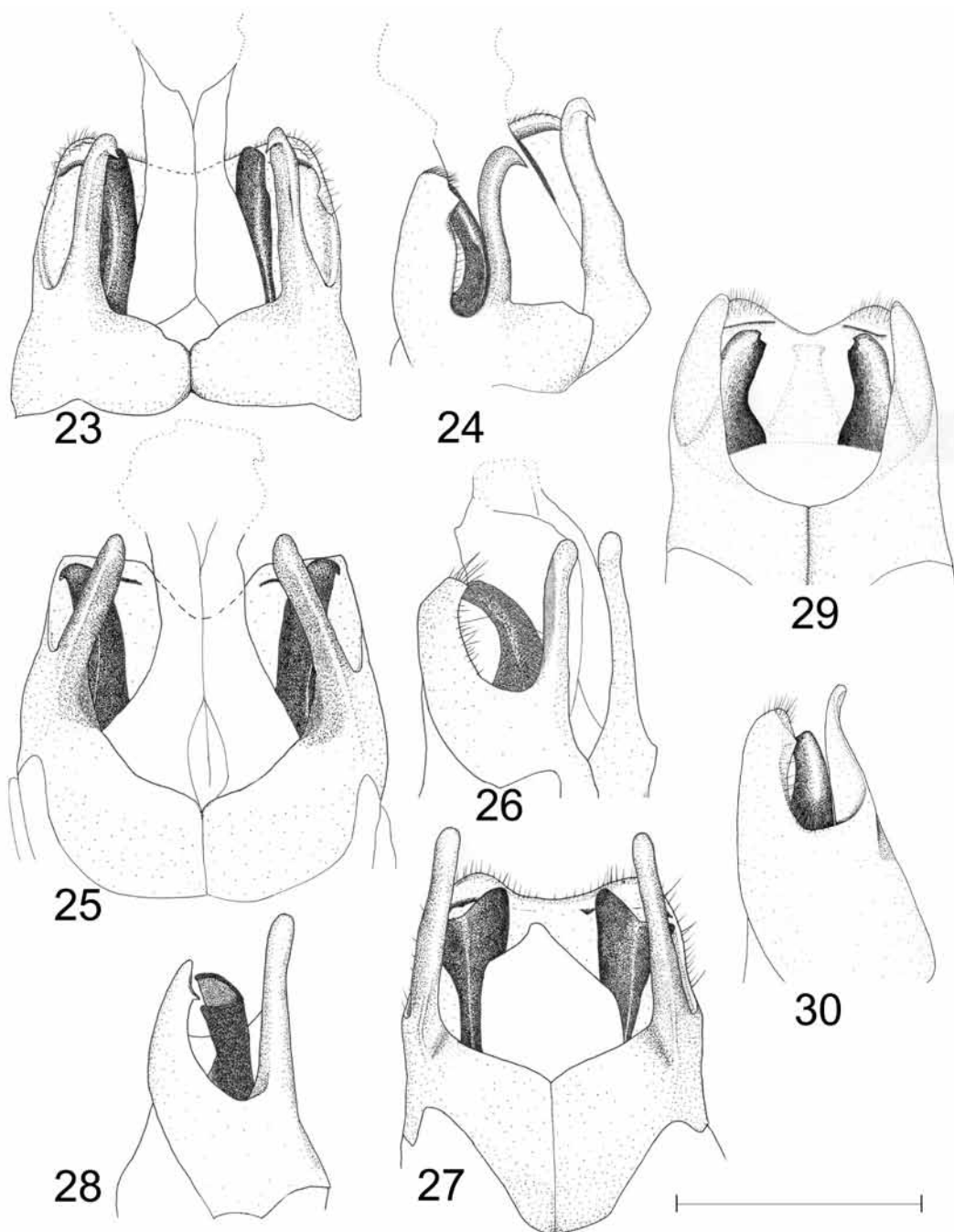
♀: Färbung wie beim ♂, aber Kopf, Fühler, Mundwerkzeuge und die gesamte Unterseite vollständig gelbrot, nur die äußerste Spitze aller Fühlerglieder und der Mundwerkzeuge dunkler; Fühler kurz, die Mittelhüften nicht erreichend; Flügeldecken geringfügig kürzer, aber breiter. Das letzte Sternit in der Mitte etwas vorgezogen und mit einem V-förmigen Einschnitt (Abb. 34).

Länge: 12,1–13,5 mm

Verbreitung: China: Süd-West Sichuan

Differentialdiagnose: Die neue Art ist sehr eng verwandt mit *T. curticornis* Wittmer, 1995. Der locus typicus dieser Art ist knapp 200 km vom Fundort der neuen Art entfernt. WITTMER (1995) gibt in seiner Beschreibung eine Größe von 9 mm an. Die Vermessung der Paratypen von *T. curticornis* im NHMB ergab allerdings eine Größe von 9,6–11,2 mm. Die Unterschiede zwischen beiden Arten sind nachfolgend zusammengefasst:

	<i>T. curticornis</i> Wittmer, 1995	<i>T. brancuccii</i> sp. nov.
Kopf	schwarz, ein länglicher Fleck von der Fühlerbasis bis fast zur Basis des Kopfes orange	orange, um die Augen und Schläfen bis zur Kopfbasis schwarz
Halsschild	orange, Vorderecken, Vorderrand, Seiten bis etwas über die Hälfte schwarz	orange
Größe	9,6–11,2 mm	12,1 –13,5 mm
Fühler	kürzer	länger
Parameren	spitzer, zur Spitze schmaler werdend	weniger spitz, zur Spitze gleichbreit
Dorsalschild	tief eingesnitten	weniger tief eingesnitten
Laterophysen	etwas schmaler	etwas breiter, mehr sichelförmig



Tafel 5: Abb. 23-30: 23-24 *Themus (Haplothemus) weiperti* sp. nov.: 23, Kopulationsapparat ♂ ventral 24, idem ventrolateral. 25-26 *Themus (H.) latifrons* sp. nov.: 25, Kopulationsapparat ♂ ventral 26, idem lateral. 27-28 *Themus (H.) flavolimbatus* sp. nov.: 27, Kopulationsapparat ♂ ventral 28, idem lateral. 29-30 *Themus (s.str.) mahunkai* Wittmer, 1993: 29, Kopulationsapparat ♂ ventral 30, idem lateral. Maßstab für 23-30 = 1 mm.

Derivatio nominis: Die Art wird benannt nach meinem Freund Dr. Michel Brancucci (Naturhistorisches Museum Basel/Schweiz), für dessen kontinuierliche Hilfe ich mich herzlich bedanken möchte.

***Themus (Haplothemus) tibetanus* sp. nov.**

(Abb. 7, 8, 35, 52)

Typenmaterial. Holotypus (♂): TIBET (South Central) 25.VI.07 Dulong, Kurum vall. NW Lhasa 5000–5200 m, leg. Schmidt ca. 29°45'59N, 90°41'42E / Namba side valley ascent south west of Namba / HOLOTYPUS THEMUS (Haplothemus) tibetanus sp.n. des. A.Kopetz 2010 (NME).

Paratypen (14): 4 ♂♂, gleiche Daten wie der Holotypus (IZB, NME, cKo); 2 ♂♂, TIBET (South Central) 28.VI.07 Dulong, Kurum vall. NW Lhasa 4900–5150 m, leg. Schmidt ca. 29°40'31N, 90°46'16E (NME, cKo); 1 ♂, 1 ♀, TIBET (South Central) 29.VI.07 Dulong, Kurum vall. NW Lhasa 4500–4700 m, leg. Schmidt ca. 29°43'34N, 90°35'30E / south ascent of Tsubu side valley above Tsurphu Monastery (NME, cKo); 2 ♂♂, TIBET (South Central) 19.VII.07 above Gyoze La E Damzhung 4750–5100m leg. J. Schmidt ca. 30°37'21N, 91°30'41E (NME, cKo); 2 ♂♂, TIBET (South Central) 21.VII.07 Gyama vall. ca. 60km E Lhasa 4900–5230m leg. Schmidt ca. 39°40'36N, 91°35'33E / north west ascent of Chungenpo Sgong side vall. (NME, cKo); 1 ♂, China, S-Tibet, Zhangmu env. 4000 m, 17.07.1995 P.Gorbachev (NHMB); 1 ♀, Xizang From Damxung to Nagqu July 19, 1991 / NNE of Lhasa China S. Koiwayatos [beide Etiketten handschriftlich] / Coll. Ex. H. Sawada (NHMB) / alle designiert PARATYPUS THEMUS (Haplothemus) tibetanus sp.n. des. A.Kopetz 2010.

Beschreibung

Färbung: Kopf terracotta, je ein Fleck am Innenrand der Augen, der die Basis nicht erreicht, sepiabraun bis schwarz; Mandibeln und Mundwerkzeuge terracotta bis honiggelb, zur Spitze dunkler, die ersten beiden Fühlerglieder terra-cotta, die Fühlerglieder 3–11 sepiabraun bis schwarz; Halsschild terra-cotta mit zwei kastanienbraunen bis schwarzen Flecken auf den Beulen, die in der Größe variieren, aber immer zum größten Teil hinter den Mitte liegen; Schildchen, Beine und die

Unterseite terra-cotta bis honiggelb, nur die Hinterbrust und meistens die Rückseite der Hüften kastanienbraun bis sepiabraun; Flügeldecken schwarz.

♂: Kopf mit den Augen etwas schmaler als der Halsschild, Oberfläche chagriniert und matt glänzend, von der Basis bis zu den Augen fein und dicht punktiert, vor den Augen und manchmal in der nur angedeuteten Mittellängsfurche mit weitläufigerer Punktur. Behaarung kurz, schräg nach vorn abstehend, hell, auf den schwarzen Flecken dunkel; Fühler mäßig lang, etwa die Hinterhüften erreichend, das 2. Glied meist etwas kürzer und schmaler als das 3., selten genauso lang, beide zusammen etwas länger als das 4., die Glieder 4 bis 8 mit einem Längseindruck der manchmal nur punktförmig und schlecht sichtbar ist. Halsschild 1,3–1,4 mal so breit wie lang, die Seiten in der Mitte parallel oder sehr schwach gerundet, alle Ecken breit abgerundet; Oberfläche hinter dem Vorderrand ähnlich wie der Kopf chagriniert, aber etwas weniger dicht punktiert, auf den wenig erhabenen Halsschildbeulen sehr weitläufig punktiert und schwach chagriniert, diese dadurch glänzend, Mittelfurche zwischen den Halsschildbeulen flach, Behaarung wie auf dem Kopf, aber weniger dicht; die Flügeldecken 4,4–4,7 mal so lang wie der Halsschild, Oberfläche an der Basis weniger, hinten stärker gerunzelt, vorn glänzend, meistens mit Spuren von 2–3 Längsrippen, Behaarung dunkel, neben den fast anliegenden auch noch mit etwas längeren, schräg abstehenden Haaren durchsetzt. Das letzte Sternit lanzettförmig, am Ende in eine kurze Spitze ausgezogen. Kopulationsapparat wie in Abb. 7, 8.

♀: Färbung wie beim Männchen; Fühler etwas kürzer, die Mittelhüften etwa um ein Glied überragend; das letzte Sternit wie in Abb. 35 mit breiter Vertiefung und tiefem Einschnitt.

Länge: ♂: 14,5–16,0 mm; ♀: 17,3–17,5 mm

Verbreitung: China: Süd-Zentral Tibet

Differentialdiagnose: Aus einem großen Gebiet von Sikkim über Zentral-Tibet, Nordwest Yunnan bis Sichuan sind Arten und Unterarten bekannt, die sehr eng miteinander verwandt sind und sich besonders durch die enge, parallele Stellung der Laterophysen auszeich-

nen. Zu ihnen zählen *T. bimaculiceps* Wittmer, 1958; *T. menieri* Wittmer, 1981; *T. menieri* ssp. *dequinensis* Wittmer, 1997 und *T. lapidarius* sp. nov.. Von *Themus lapidarius* sp. nov., die etwa im gleichen Gebiet vorkommt, unterscheidet sich die neue Art besonders

durch die nicht verkürzten Flügeldecken, die Färbung von Halsschild und Fühlern und die schlankeren, ganz eng stehenden Laterophysen. Die wichtigsten Unterschiede zwischen den am nächsten verwandten Taxa sind nachfolgend zusammengefasst:

	<i>T. bimaculiceps</i> Wittmer, 1958	<i>T. menieri</i> ssp. <i>dequinensis</i> Wittmer, 1997	<i>T. tibetanus</i> sp. nov.
Fundort	China: Szechwan, Sankiangou	China: NW-Yunnan, Dequin	China: Süd-Zentral Tibet, NE/NW Lhasa
Kopf	gelb, schwarze Flecken zwischen und hinter den Augen so breit wie die Fühlerbasis getrennt, Oberfläche grob punktiert	gelb, Flecken zwischen und hinter den Augen groß, nur sehr schmal getrennt, z.T. sich berührend, Oberfläche grob punktiert	gelb, schwarze Flecken hinter und zwischen den Augen ähnlich wie bei <i>bimaculiceps</i> , Oberfläche fein punktiert
Sternite	dunkel, Ränder und Mittellinie hell, letztes Sternit beim ♂ einspitzig	orange bis terra-cotta, dunkle Flecken seitlich auf jedem Sternit, 6. kaum, 7. nicht geschwärzt, letztes Sternit beim ♂ zweispitzig	honiggelb bis terra-cotta, z.T. an der Basis dunkler, letztes Sternit beim ♂ einspitzig
Parameren	schlank, ventral gebogen	schlank, stabförmig, gerade	schlank, leicht ventral gebogen
Laterophysen	schlank (ohne Spalt), apikal rundlich verdickt, so lang wie Dorsalschild	schlank (ohne Spalt), zur Spitze nicht verbreitert, überragen Dorsalschild etwas	schlank (ohne Spalt), seitlich konkav, zur Spitze nach außen verbreitert, überragen Dorsalschild etwas
Dorsalschild	breiter als lang, Seiten parallel, Rand flacher gewölbt, Einschnitt klein, Leiste in der Mitte parallel zum Rand,	fast so lang wie breit, Seiten konisch, Rand seitlich höher gewölbt, Einschnitt tiefer, Leiste nicht parallel zum Rand	fast so lang wie breit, Seiten leicht konisch, Einschnitt tiefer, Leiste nicht parallel zum Rand
Halsschildflecken	groß, Vorder- und Hinterrand fast erreichend	etwas vor der Mitte	meist kleiner, etwas hinter der Mitte

Zur genauen Klärung der systematischen Stellung der einzelnen Taxa ist es notwendig weiteres Material aus diesem Gebiet zu untersuchen.

Derivatio nominis: Der Name tibetanus bezieht sich auf das Verbreitungsgebiet in Süd-Zentral Tibet.

***Themus (Haplothemus) constantini* sp. nov.**
(Abb. 9–11, 36–38, 53)

Typenmaterial. Holotypus (♂): CHINA, S.Sichuan Prov. pass 30km SW Mianning 3000–3400m, 11.–13.VII.2007 S. Murzin leg. / HOLOTYPUS THEMUS (Haplothemus) constantini sp.n. des. A.Kopetz 2010 (NME).
Paratypen (7): 4 ♂♂, 3 ♀♀, gleiche Daten wie der Holotypus / PARATYPUS THEMUS (Haplothemus) constantini sp.n. des. A.Kopetz (IZB, cCo, cKo).

Beschreibung

Färbung: Kopf einschließlich der Mundwerkzeuge terracotta, die Spitzen der Mandibeln und je ein Fleck am Innenrand der Augen, der sich fast bis zur Basis zieht,

sepiabraun bis schwarz, bei einem Exemplar sind die Flecken ausgedehnter, aber zwischen ihnen bleibt ein heller Streifen; die Basis des ersten Fühlergliedes hell, sonst die ersten Glieder sepiabraun, die Spitze der Fühler wieder heller werdend; Halsschild terra-cotta, in der Mitte mit einem sepiabraunen bis schwarzen Fleck, der unterschiedlich groß sein kann, aber nirgends den Rand berührt; Unterseite, Schildchen und Beine terra-cotta, nur die Spitze der Schenkel und die Schienen sepiabraun bis schwarz.

♂: Kopf mit den vorstehenden Augen breiter als der Halsschild, Oberfläche matt glänzend, fein mikrochagriert mit Punkten, die hinter den Augen und an der Basis dicht und zwischen den Fühlern, den Augen und in der angedeuteten Mittellängsfurche nur vereinzelt stehen; Fühler sehr lang, die Hinterhüften um ca. 3 Glieder überragend, das 2. und 3. Glied etwa gleichlang, jedes aber kürzer als das 4., die Glieder 4 bis 7 mit einem Längseindruck der auf dem 7. Glied meist nur punktförmig ist. Halsschild 1,1–1,2 mal so breit wie lang, die Seiten nahezu parallel, Hinterecken etwas vorgezogen, stumpfwinklig, Vorderecken gerundet recht-

winklig, Oberfläche etwa wie der Kopf chagriniert und punktiert, zwischen den Halsschildbeulen mit dünner Mittelfurche; Flügeldecken 5,6–6,1 mal so lang wie der Halsschild, nach hinten parallel, Oberfläche an der Basis wenig, hinten stark gerunzelt, leicht glänzend, mit Spuren von 2 Längsrippen, die dunkle Behaarung schräg abstehend;

Das letzte Sternit hinten länglich-oval, am Ende in eine lange schmale Spitze ausgezogen.

Kopulationsapparat wie in Abb. 9–11. Die Parameren zueinander gebogen, ihre Spitzen abgeflacht und parallel, die Laterophysen leicht nach außen gebogen, an der Spitze stark abgerundet und etwa so lang wie der Dorsalschild, dieser in der Mitte mit einem tiefen, V-förmigen Einschnitt.

♀: Färbung wie beim Männchen; Fühler etwas kürzer, die Hinterhüften um etwa ein Glied überragend; Flügeldecken etwas breiter, im mittleren Teil geht die Runzelung in dichte grübenartige Punkte über. Das letzte Sternit in der Mitte vorgezogen und mit einem V-förmigen Einschnitt. Die Abb. 36–38 zeigen die Variabilität.

Länge: 18,7–22,1 mm

Verbreitung: China: Süd-Sichuan

Differentialdiagnose: Die neue Art ist eng verwandt mit *T. hobsoni* Champion, 1926 allerdings ist dort die Färbung fast einheitlich hell und der Dorsalschild des Aedeagus ist weniger eingeschnitten. Von *T. hedinii* Pic, 1933, *T. milosi* Švihla, 2005 und *T. namnasae* Wittmer, 1973 unterscheidet sich die Art durch die teilweise dunkle Färbung von Kopf, Fühlern, Halsschild und Beinen, außerdem verlaufen bei diesen Arten die Parameren an der Spitze nicht parallel. Sehr ähnlich ist auch *T. quadratus* Wittmer, 1983, von dem nur das Weibchen bekannt ist, und dessen locus typicus etwa 200 km entfernt liegt. Die Form des letzten Sternits hat große Ähnlichkeit, allerdings ist die Färbung von Vorderkopf, Halsschild, Beinen und Unterseite bei *T. quadratus* viel dunkler.

Derivatio nominis: Die Art wird benannt nach meinem Freund Robert Constantin (Saint-Lô), dem hervorragenden Kenner der Dasytidae und Cantharidae in Dankbarkeit, das interessante Material bearbeiten zu dürfen und für die Überlassung von Belegexemplaren.

Themus (Haplothemus) lapidarius sp. nov.

(Abb. 12–14, 39, 54)

Typenmaterial. Holotypus (♂): TIBET South Centr. 18.VII.07 Reting Tsangpo Vall. E Reting upp.Kiy-kiy side vall.49–5200m 30°24'38N,91°41'10E leg. J. Schmidt / HOLOTYPUS THEMUS (Haplothemus) lapidarius sp.n. des. A.Kopetz 2010 (NME).

Paratypen (8): 3 ♂♂, 5 ♀♀, gleiche Daten wie der Holotypus / PARATYPUS THEMUS (Haplothemus) lapidarius sp.n. des. A.Kopetz 2010 (IZB, NME, cKo).

Beschreibung

Färbung: Kopf rostfarbig, je ein Fleck am Innenrand der Augen, der die Basis nicht erreicht, sepiabraun bis schwarz; Beine, Fühler, Mundwerkzeuge, Vorder-, Mittel- und Hinterbrust sowie das Schildchen terra-cotta bis honiggelb, die Spitzen der Mandibeln und der Fühler manchmal etwas dunkler; Halsschild orange, Flügeldecken sepiabraun bis schwarz; die Hinterleibsegmente rostfarbig bis siena, jedes Segment an den Seiten und am Hinterrand diffus und stark aufgehellte, die letzten vollständig hell, honiggelb.

♂: Kopf mit den Augen fast so breit wie als der Halsschild, Oberfläche matt glänzend, dicht punktiert, nur zwischen den Fühlern und in der nur angedeuteten Mittellängsfurche mit weitläufigerer Punktur, zwischen den Punkten sehr fein chagriniert, Behaarung kurz, hell, fast anliegend; Fühler mäßig lang, etwa die Hinterhüften erreichend, das 2. Glied nur wenig kürzer als das 3., beide zusammen wenig länger als das 4., die Glieder 4 bis 8 mit einem Längseindruck der manchmal nur punktförmig und schlecht sichtbar ist. Halsschild 1,2–1,3 mal so breit wie lang, seine größte Breite kurz hinter dem Vorderrand erreichend, die Seiten gerade nach hinten verengt, alle Ecken breit abgerundet; Oberfläche noch etwas schwächer als der Kopf chagriniert und weniger dicht punktiert, Behaarung wie auf dem Kopf, auf den wenig erhabenen Halsschildbeulen sehr weitläufig punktiert, diese dadurch glänzend, Mittelfurche zwischen den Halsschildbeulen flach; die stark verkürzten Flügeldecken 2,4–2,6 mal so lang wie der Halsschild, am Ende klaffend und nach hinten einzeln spitz gerundet, Oberfläche deutlich gerunzelt, Behaarung dunkel, neben den fast anliegenden auch noch

durch etwas längere, schräg abstehende Haare durchsetzt. Das letzte Sternit schmal, am Ende in eine lange Spitze ausgezogen; das letzte Tergit an der Spitze mit einem U-förmigen Einschnitt.

Kopulationsapparat wie in Abb. 12–14. Die Parameren im unteren Teil leicht zueinander geneigt, ab der Mitte parallel, die Laterophysen parallel; enger stehend als die Parameren, aber sich nicht berührend, an der Spitze relativ breit verrundet; der Dorsalschild auf beiden Seiten des Einschnittes gerundet, vom Grund des Einschnittes nach jeder Seite mit einer kräftigen Leiste, die außen nach unten verläuft.

♀: Färbung wie beim Männchen; Fühler etwas kürzer, die Mittelhüften kaum erreichend; der Halsschild 1,4 bis 1,5 mal so breit wie lang, auch der Hinterleib breiter als beim Männchen, das letzte Sternit wie in Abb. 39 tief ausgerandet.

Länge: 16,0–18,5 mm. Wegen der verkürzten Flügeldecken wurde vom Clypeus bis zur Hinterleibsspitze gemessen, was aufgrund der Beweglichkeit der Segmente nur ungenaue Ergebnisse zulässt.

Verbreitung: China: Süd-Zentral Tibet

Differentialdiagnose: Die neue Art gehört in die Verwandtschaft von *T. dolphukangensis* Kopetz, 2004, *T. menieri* Wittmer, 1981 und *T. thudamensis* Wittmer, 1981. Von *T. menieri* unterscheidet sie sich durch die noch kürzeren Flügeldecken, die Färbung von Kopf und Halsschild sowie die kräftigeren Parameren und Laterophysen. Außerdem ist der Einschnitt im Dorsalschild bei *T. menieri* viel kleiner. Von *T. thudamensis* unterscheidet sich die neue Art durch die Form des Halsschildes, die an der Spitze breiteren Laterophysen und die am Rand stärker nach unten laufende Leiste auf der Innenseite des Dorsalschildes. Bei *T. dolphukangensis* ist der Halsschild gefleckt, die Flügeldecken stärker verkürzt und die Dorsalschildleiste verläuft fast gerade nach außen.

Derivatio nominis: Der Name *lapidarius* (Latein) = unter Steinen lebend, bezieht sich auf die Lebensweise der Art auf hochalpinen Schuttfuren.

Themus (Haplothemus) weiperti sp. nov.

(Abb. 23, 24, 40, 55)

Typenmaterial. Holotypus (♂): NEPAL P: Seti/D: Bajhang 44km NE Chainpur, SW slope at Kalapani Khola N29°48'02", E81°30'07", 3900–4050m, 23.VI.2009 leg. A.Kopetz stone debris #27f / HOLOTYPE THEMUS (*Haplothemus*) *weiperti* sp.n. des. A.Kopetz 2010 (NME).

Paratypen (2): 1 ♂, 1 ♀, NEPAL P: Seti/D: Bajhang 44km NE Chainpur, SW slope at Kalapani Khola N29°47'08", E81°30'33", 4200–4300m, 23.VI.2009 leg. A.Kopetz stone debris #27g / PARATYPE THEMUS (*Haplothemus*) *weiperti* sp.n. des. A.Kopetz 2010 (cKo).

Beschreibung

Färbung: Kopf einschließlich der hinteren Fühlerglieder rostfarbig bis siena, die Spitzen der Mandibeln und je ein Fleck am Innenrand der Augen, der sich fast bis zur Basis zieht sepiabraun bis schwarz, Mundwerkzeuge, die ersten Fühlerglieder, Beine, Vorder-, Mittel- und Hinterbrust sowie das Schildchen terra-cotta bis honiggelb; Halsschild rostfarbig, mit einem unscharf begrenzten, länglichen, sepiabraunen bis schwarzen Fleck auf jeder Seite; Flügeldecken sepiabraun; die Hinterleibsegmente sepiabraun, entlang der Mittellinie breit aufgehellte rostfarbig bis kastanienbraun, jedes Segment an den Seiten und am Hinterrand stark aufgehellte, die letzten vollständig hell, safrangelb.

♂: Kopf mit den Augen fast so breit wie der Halsschild, Oberfläche matt glänzend, fein mikrochagriniert mit gleichmäßigen Punkten, die nur hinter den Fühlern und in der flachen Mittellängsfurche weitläufiger stehen; Fühler mäßig lang, etwa die Hinterhüften erreichend, das 3. Glied nur wenig kürzer als das 2., beide zusammen wenig länger als das 4., die Glieder 4 bis 9 mit einem Längseindruck, der auf dem 4. und 9. Glied meist nur punktförmig und schlecht sichtbar ist. Halsschild 1,2–1,3 mal so breit wie lang, seine größte Breite kurz hinter dem Vorderrand erreichend, die Seiten gerade nach hinten verschmälert, alle Ecken breit abgerundet; Oberfläche etwa wie der Kopf chagriniert aber noch feiner punktiert, auf den Halsschildbeulen sehr weitläufig punktiert und schwach chagriniert, diese dadurch glänzend; zwischen den Halsschildbeulen mit

dünnere Mittelfurche; die stark verkürzten Flügeldecken 1,6–1,8 mal so lang wie der Halsschild, in der Mitte klaffend und nach hinten einzeln spitz gerundet, Oberfläche an der Basis weniger, hinten stärker gerunzelt, die gelbliche Behaarung auf dem ganzen Körper kurz anliegend, diese aber auf Flügeldecken auch noch mit etwas längeren, schräg abstehenden Haaren durchsetzt. Das letzte Sternit hinten länglich-oval, am Ende in eine lange schmale Spitze ausgezogen; das letzte Tergit an der Spitze breit ausgerandet und zusätzlich mit einem schmalen Einschnitt.

Kopulationsapparat wie in Abb. 23, 24. Die Parameren leicht zueinander geneigt, apikal stark hakenförmig ventralwärts gebogen und zugespitzt, die Laterophysen fast parallel, enger stehend als die Parameren; der Dorsalschild apikal mit einer fast die gesamte Breite einnehmenden Ausrandung, auf jeder Seite kurz vor der Spitze mit einer kräftigen Leiste.

♀: Färbung wie beim Männchen; Fühler etwas kürzer, die Mittelhüften kaum erreichend; beim einzigen vorliegenden Weibchen ist die Mittellängsfurche des Kopfes durch einen schmalen Längskiel ersetzt, der Halsschild ist etwas, der Hinterleib deutlich breiter als beim Männchen, das letzte Sternit wie in Abb. 40.

Länge: 15,5–17,0 mm. Wegen der verkürzten Flügeldecken wurde vom Clypeus bis zur Hinterleibsspitze gemessen, was aufgrund der Beweglichkeit der Segmente nur ungenaue Ergebnisse zulässt.

Verbreitung: Nepal: Provinz Seti, Distrikt Bajhang. Die Art wurde hochalpin unter Steinen gefunden.

Differentialdiagnose: Die neue Art ist eng verwandt mit *T. saipalensis* Kopetz, 2004 und kommt ebenfalls im Saipal-Himal vor. Unterschiede bestehen in der dunkleren Färbung, vor allem des gefleckten Halsschildes, der Form des letzten Sternits der Weibchen und besonders in der Form des Aedeagus, der bei der neuen Art aufgrund der hakenförmigen Parameren sehr ausgezeichnet ist.

Derivatio nominis: Die Art wird benannt nach meinem Freund Jörg Weipert (Plaue, Deutschland), der als Dipterenpezialist schon oft Expeditionen nach Nepal unternahm und dessen Erfahrung wesentlich zum Gelingen unserer gemeinsamen Expedition 2009 beitrug.

***Themus (Haplothemus) latifrons* sp. nov.**

(Abb. 25, 26, 56)

Typenmaterial. Holotypus (♂): CHINA, NW.YUNNAN prov., mts.E Zhongdian(Shangri-La) 3400–3700m, 5–14. VI.2006 S.Murzin & I.Shokhin leg. / HOLOTYPUS THEMUS (*Haplothemus*) latifrons sp.n. des. A.Kopetz 2010 (NME).

Beschreibung

Färbung: Kopf, die ersten beiden Fühlerglieder, Halsschild, Schildchen, Beine sowie die gesamte Unterseite orange, die Spitzen der Mandibeln und der Mundwerkzeuge etwas dunkler, die Flügeldecken sowie die Fühlerglieder 3–11 schwarz.

♂: Kopf mit den Augen etwa so breit wie der Halsschild, Oberfläche matt glänzend, fein mikrochagriniert mit Punkten, die hinter den Augen und an der Basis dicht und zwischen den Fühlern und den Augen nur vereinzelt stehen, Mittelfurche flach; die Stirn zwischen den Augen mehr als doppelt so breit wie der Durchmesser eines Auges; Fühler lang, die Hinterhüften um ca. 2 Glieder überragend; das 3. Glied etwa so lang wie das 2., aber dicker, beide zusammen länger als das 4., Längseindrücke auf den Fühlergliedern sind nicht vorhanden. Halsschild 1,2 mal so breit wie lang, die Seiten gerade und nahezu parallel, nur kurz hinter den Vorderecken etwas stärker nach vorn verschmälert, Vorder- und Hinterecken stumpfwinklig; Oberfläche feiner als der Kopf chagriniert und punktiert, dadurch etwas glänzender, zwischen den Halsschildbeulen mit dünner Mittelfurche, Kopf und Halsschild kurz gelblich behaart; Flügeldecken 4,8 mal so lang wie der Halsschild, nach hinten parallel, Oberfläche an der Basis weniger, hinten stark gerunzelt, leicht glänzend, mit Spuren von 2 Längsrippen, die dunkle Behaarung schräg abstehend.

Das letzte Sternit hinten länglich-oval, am Ende in eine kurze schmale Spitze ausgezogen.

Kopulationsapparat wie in Abb. 25, 26. Die Parameren fast gerade, zueinander gebogen, leicht abgeflacht und nur etwas länger als der Dorsalschild, die Laterophysen auseinanderstrebend, an der Spitze dorsal gebogen und den außen rechtwinkligen Rand des Dorsalschildes berührend, dieser apikal zunächst relativ gerade, dann aber in der Mitte mit einem V-förmigen Einschnitt.

♀: unbekannt

Länge: 19,0 mm

Verbreitung: China: Nordwest Yunnan

Differentialdiagnose: Die neue Art ist eng verwandt mit *T. hedini* Pic, 1933, *T. schneideri* Švihla, 2004 und *T. szechwanensis* Wittmer, 1973. Von diesen Arten unterscheidet sie sich dadurch, daß die Stirn mehr als doppelt so breit ist wie der Durchmesser eines Auges. Des weiteren sind bei diesen drei Arten die Fühler komplett hell, bei *Themus latifrons* sp. nov. nur die ersten beiden Glieder orange und der Rest schwarz. Weitere Unterschiede zeigt der Bau des Aedeagus. Bei *T. schneideri* und *T. szechwanensis* sind die Parameren deutlich länger, und nur bei *T. latifrons* ist der Rand beidseitig des V-förmigen Einschnitts gerade abgestutzt. Außerdem besitzt *T. hedini* Fühlergruben.

Derivatio nominis: Der Name der Art setzt sich zusammen aus dem lateinischen *latus* = breit und *frons* = Stirn und wurde gewählt, da sich die neue Art von den verwandten Arten unter anderem durch die breitere Stirn unterscheidet.

***Themus (Haplothemus) flavolimbatus* sp. nov.**

(Abb. 27, 28, 41, 57)

Typenmaterial. Holotypus (♂): PAKISTAN, Karakorum Fairy Meadows, Near Rakiot Brige, 3400m NN 05.–10.08.2008 N35.22886°/E74.34693° leg. Bretschneider / HOLOTYPUS THEMUS (*Haplothemus*) *flavolimbatus* sp.n. des. A.Kopetz 2010 (NME).

Paratypus (1): 1 ♀, gleiche Daten wie der Holotypus / PARATYPUS THEMUS (*Haplothemus*) *flavolimbatus* sp.n. des. A.Kopetz 2010 (NME).

Beschreibung

Färbung: Kopf, Fühlerglieder, Mundwerkzeuge, Halsschild, Schildchen, Beine sowie die gesamte Unterseite terra-cotta, die Spitzen der Mandibeln etwas dunkler, die Flügeldecken sepiabraun, auf der Außenseite und hinten mit schmalem hellen Rand, auch die Naht zum Teil undeutlich aufgehellt.

♂: Kopf mit den vorstehenden Augen etwas breiter als der Halsschild, Oberfläche matt glänzend, fein chagriniert, die Punkte auf der hinteren Hälfte fein und dicht stehend, zwischen den Augen und vorn sehr vereinzelt, Mittelfurche nur durch etwas spärlichere Punktierung angedeutet; Fühler lang, die Hinterhüften um ca. 2 Glieder überragend; das 3. Glied länger und kräftiger als das 2., beide zusammen etwa so lang wie das 4., auf den Fühlergliedern 4–8 mit Längseindrücken, beim Holotypus auf dem 4. Glied nur punktförmig und schwer sichtbar; Halsschild 1,3 mal so breit wie lang, größte Breite am Beginn des hinteren Drittels, von dort nach vorn schwach und gerade verengt, nach hinten im großen Bogen verrundet; Oberfläche etwa wie der Kopf chagriniert und punktiert, nur die Halsschildbeulen fast punktfrei und glänzend, zwischen den Beulen mit dünner Mittelfurche, Kopf und Halsschild kurz gelblich behaart; Flügeldecken 5,6 mal so lang wie der Halsschild, nach hinten parallel, Oberfläche an der Basis weniger, hinten stark gerunzelt, vorn leicht glänzend, mit Spuren von 2 Längsrippen, zwischen der kurz anliegenden weißlichen Behaarung mit längeren, schräg abstehenden gelblichen Haaren.

Das letzte Sternit hinten länglich-oval, am Ende in eine schmale Spitze ausgezogen.

Kopulationsapparat wie in Abb. 27, 28. Die Parameren stabförmig, fast gerade, nur sehr wenig zueinander und ventralwärts gebogen, länger als der Dorsalschild; die Laterophysen auf der Dorsalseite längs ausgehöhlt, an der Spitze stark verbreitert, der äußere Teil berührt das Dorsalschild an der Seite, der innere Teil fast den oberen Rand des Dorsalschildes; dieses in der Mitte flach ausgeschnitten, mit einer durch Spitzen markierten, unterbrochenen Leiste auf der Innenseite.

♀: Färbung wie beim Männchen, nur die Sternite beim Paratypus etwas dunkler. Letztes Sternit vorgezogen mit einem flachen Einschnitt (Abb. 41).

Länge: 18,3 mm (♂), 21,0 mm (♀)

Verbreitung: Pakistan: Provinz Gilgit-Baltistan

Differentialdiagnose: Die neue Art ist eng verwandt mit *T. praelongus* Champion, 1926 und dem von PIC (1945) beschriebenen *T. babaulti*, den WITTMER (1973) nur als Form von *T. praelongus* auffasst. Sie unter-

scheidet sich durch die Färbung des Kopfes, den weniger ausgeschnittenen Dorsalschild und vor allem die deutlich längeren Laterophysen. Auch ist die Leiste auf der Innenseite des Dorsalschildes unterbrochen und verläuft nur knapp unter dem Rand.

Derivatio nominis: Der Name der Art setzt sich zusammen aus dem lateinischen flavus = gelb und limbat = gerandet und bezieht sich auf die helle Randung der Flügeldecken.

B Faunistik

Themus (s.str.) mahunkai Wittmer, 1993

(Abb. 29, 30)

Themus (s.str.)? mahunkai Wittmer, 1993: Entomol. Basil. **16**: 205, Abb.3,4.

Untersuchtes Material:

1 ♂, THAILAND: Dol Angkang 1500m 17.–19. III.1992 19°54'N 99°03'E H. Malicky (NHMB). 1 ♀, THAILAND, N, Prov. Chiang Mai, Dol Pha Hom Pok, 23.–29.01.2004, leg. T. Ihle (NME).

Diese Art war bislang nur vom Holotypus (Weibchen) aus Nord-Vietnam bekannt und wird hier **erstmalig für Thailand gemeldet**. Das Männchen entspricht der Beschreibung des Weibchens (WITTMER, 1993), aber die Fühler überragen die Hintercoxen um ein Glied und besitzen auf dem 4. bis 10. Glied einen Längseindruck, der auf dem 10. nur punktförmig ist. Der Aedeagus ist in den Abb. 29 und 30 dargestellt. Entsprechend der Redefinition der Untergattungen durch ŠVIHLA (2008), gehört die Art zu *Themus* (s.str.).

Themus (s.str.) bezdeki Švihla, 2005 (Abb. 42)

Themus (Haplothemus) bezdeki Švihla, 2005: Acta Entomol. Mus. Nat. Pragae **45**: 87, Abb.32–34.

Themus (s.str.) bezdeki: Švihla, 2008: Vernate **27**: 184

Untersuchtes Material:

1 ♂, 2 ♀, LAOS-NE, Hua-Phan prov. – 20°12'N 104°01'E, PHU PHAN Mt. 1500–1900m, 17.v.–3.vi.2007, M. Brancucci leg. / NHMB Basel expedition to Laos 2007 (NHMB, cKo)

Das letzte Sternit des Weibchens wird erstmalig abgebildet.

Themus (Haplothemus) maximus ssp. *maximus* (Pic, 1907)

Cantharis maxima Pic, 1907: L'Echange **23**:158.

Themus maximus: Hicker, 1937: Arb. Morph. Tax. Entomol. Berlin **4**: 180.

Themus (s.str.) maximus: Wittmer, 1973: Ent. Arb. Mus. Frey **24**: 215.
Themus (Haplothemus) maximus ssp. *maximus*: Švihla, 2008: Vernate **27**: 184.

Untersuchtes Material:

1 ♀, NEPAL P: Seti/D: Bajhang, 29 km NE Chainpur, Ghatganga Khola NE Shima, 2300m, 19.VI.2009 leg. A.Kopetz riverside #22 (cK).

Bislang war aus Nepal nur die Unterart *THEMUS (Haplothemus) maximus* ssp. *karnaliensis* Kopetz, 2004 bekannt. **Die Nominatform ist neu für Nepal.**

Themus (Haplothemus) pindarae ssp. *dentatus*

Kopetz, 2004 (Abb. 43)

Themus (s.str.) pindarae ssp. *dentatus* Kopetz, 2004: Entomol. Basil. **26**: 124, Abb. 6, 30.

Themus (Haplothemus) pindarae ssp. *dentatus*: Švihla, 2008: Vernate **27**: 184.

Untersuchtes Material:

1 ♀, NEPAL, Prov. Karnali distr. Dolpa, Kagmara Lekh Shey Phoksum do NP E of Kagmara La, 46–4700m 17.IX.2004 leg. S. Brandt (NME); 2 ♂♂, 1 ♀, NEPAL P:Karnali D:Dolpo Kagmara Lekh, Garpung Khola, Hochlager, 3800m 29°09'N, 82°41'E, 29.VI.2009, leg. S. Tamang (NME, cKo).

Das letzte Sternit des Weibchens wird erstmalig abgebildet.

Themus (Haplothemus) kolibaci Wittmer, 1997

Themus (Haplothemus) kolibaci Wittmer, 1997: Entomol. Basil. **20**: 263, Abb. 91.

Untersuchtes Material:

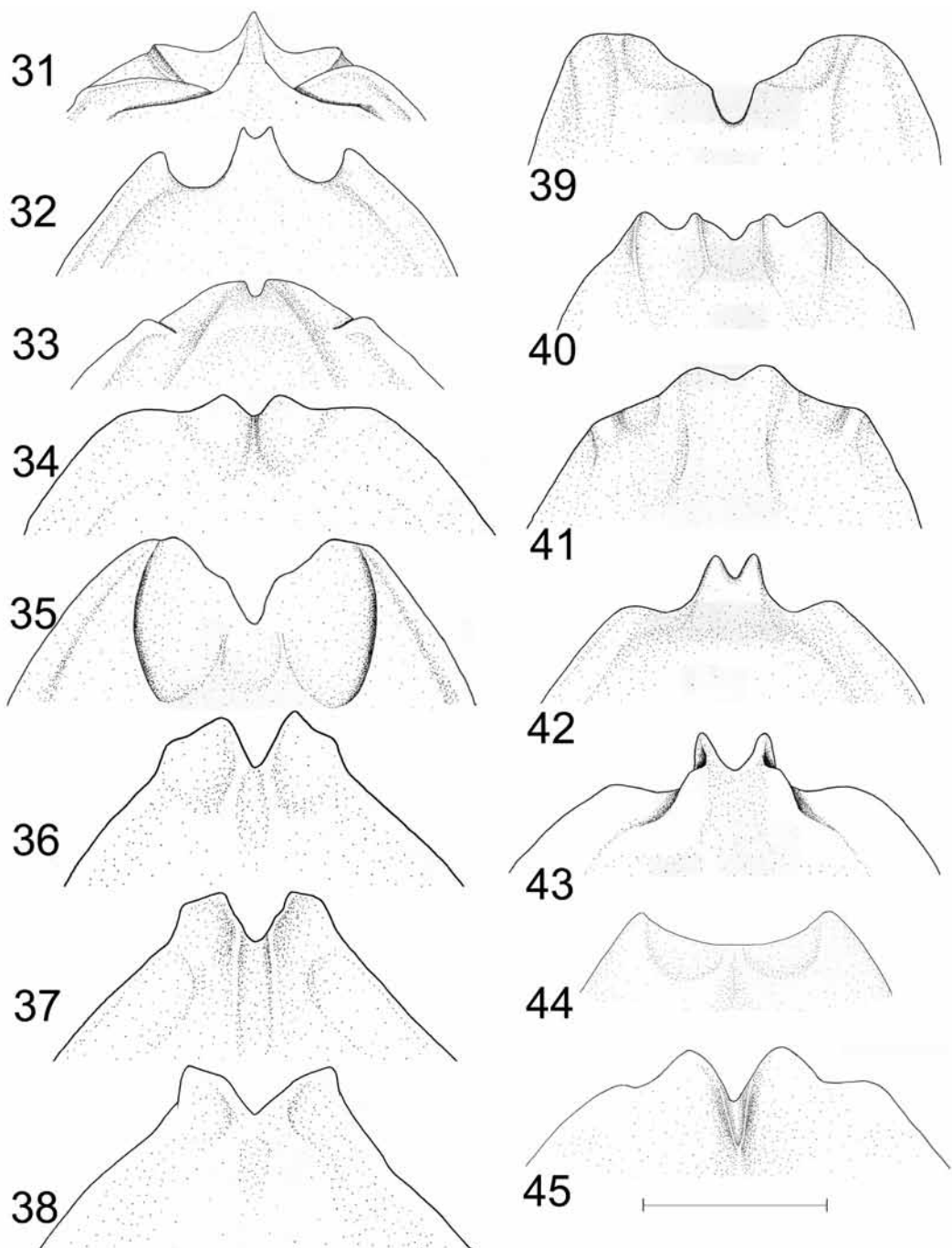
3 ♂♂, NEPAL P:Karnali D:Dolpo Kagmara Lekh, Garpung Khola, Hochlager, 3800m 29°09'N, 82°41'E, 29.VI.2009, leg. S. Tamang (NME, cKo).

Themus (Haplothemus) sehnali Švihla, 2008

Themus (Haplothemus) sehnali Švihla, 2008: Vernate **27**: 188, Abb. 8, 9.

Untersuchtes Material:

1 ♂, China, Prov. Sichuan, Ganzi Tibetan Auton. Pref. Batang Co. Shaluli Shan Abies-Forest, 55km NE Batang, 30.07.68N, 100.03.77E, 4200m, 3.VII.1999, leg. A.Pütz (cPü).



Tafel 6: Abb. 31–45: letztes Sternit ♀ von: 31, *Themus* (s. str.) *murzini* sp. nov. 32, *T.* (s. str.) *maoershanensis* sp. nov. 33, *T.* (s. str.) *svihlai* sp. nov. 34, *T.* (*Haplothemus*) *brancuccii* sp. nov. 35, *T.* (*H.*) *tibetanus* sp. nov. 36–38, *T.* (*H.*) *constantini* sp. nov. die Variation zeigend 39, *T.* (*H.*) *lapidarius* sp. nov. 40, *T.* (*H.*) *weiperti* sp. nov. 41, *T.* (*H.*) *flavolimbatus* sp. nov. 42, *T.* (s. str.) *bezdeki* Švihla, 2009 43, *T.* (*H.*) *pindarae* ssp. *dentatus* Kopetz, 2004; 44, *T.* (*Telephorops*) *minor* Wittmer, 1997 45, *T.* (*T.*) *masatakei* Okushima, 2003. Maßstab für 31–45 = 1 mm.

***Themus (Telephorops) laboissierei* Pic, 1929**

Themus (Tryblius) laboissierei Pic, 1929: Bull. Soc. Zool. Fr. **1929**: 195–196.

Themus (Telephorops) laboissierei: Wittmer, 1983: Ent. Arb. Mus. Frey **31/32**: 200, Abb. 4, 65.

Untersuchtes Material: 1 ♂, LAOS-NE, Hua Phan prov. 20°12'N 104°01'E PHU PHAN Mt., 1500–1900m 17.V.–3.VI.2007, M. Brancucci leg. / NHMB Basel, expedition to Laos, 2007 (NHMB). **Die Art ist neu für Laos.**

***Themus (Telephorops) minor* Wittmer, 1997**

(Abb. 44)

Themus (Telephorops) minor Wittmer, 1997: Entomol. Basil. **20**: 272, Abb. 104.

Untersuchtes Material:

2 ♂♂, Yunnan, 24.–26. May Yulong Mts. 1993, 27° 01' N, 100°12' E, Bolm lgt., 3200m (NHMB, cK); 1 ♀, Yunnan, Lijiang Baishui, VII.1994, 2900–3300m (NHMB). Das letzte Sternit des Weibchens wird erstmalig abgebildet.

***Themus (Telephorops) masatakai* Okushima, 2003**

(Abb. 45)

Themus (Telephorops) masatakai Okushima, 2003: Spec. Bull. Jpn. Soc. Coleopt., **6**: 280, Abb. 1–4.

Untersuchtes Material:

1 ♂, LAOS Phongsaly prov., 21°41'–2N, 102°06'–8'E, 28.V.–20.VI.2003 PHONGSALY env. – 1500m, Vit Kubán leg. (NHMB); 2 ♀♀, CHINA, S-YUNNAN P: Xishuangbanna 26km W Jinghong vic. Meng Song (NNNR) N22°04.65, E100°38.98 14–1600m, 30.V.2008 leg. A. Weigel at flowers of Castanopsis trees (cK,cW). Das letzte Sternit des Weibchens wird erstmalig abgebildet.

***Themus (Telephorops) chalybeipennis* (Gorham, 1889)**

Telephorus chalybeipennis Gorham, 1889: Proc. Zool. Soc. **1889**: 96, Tafel 10. Abb. 2.

Themus chalybeipennis: Champion, 1926: Ent. month. Mag. **62**: 127.

Themus (Telephorops) chalybeipennis: Wittmer, 1983: Ent. Arb. Mus. Frey **31/32**: 197.

Untersuchtes Material:

1 ♂, NEPAL P: Seti/D: Bajhang 12km NE Chainpur, Talkot Gad S of Talkot, N29°36'17", E81°17'54")

1400m, 16.VI.2009 leg. A. Kopetz riverside #11(cK); 1 ♂, NEPAL P: Seti/D: Bajhang way Talkot (N29°36'23", E81° 18'04") to N of Lokanda village (N29°39'30", E81°19'14"), 1400–2000m, 16.VI.2009 leg. A. Kopetz different forests #12 (cK).

Die Art ist neu für Nepal.

Danksagungen

Für die Möglichkeit des Studiums von Typen und weiterem Material danke ich Herrn Dr. M. Brancucci (NHMB), Herrn M. Barkley (BMNH), Herrn Dr. T. Deuve (MHNP) und Frau K. Ulmen (MAK).

Herrn Dr. V. Švihla (Prag) danke ich ganz herzlich für wertvolle Hinweise zum Manuskript, die Übermittlung zusätzlicher Funddaten sowie die Zusendung von Arten zur Beschreibung.

Ein besonderer Dank für die Möglichkeit der Bearbeitung von interessantem Material sowie die Überlassung von Belegexemplaren gilt ebenfalls Herrn J. Schmidt (Rostock), Herrn A. Weigel (Wernburg), Herrn A. Pütz (Eisenhüttenstadt) und Dr. R. Constantin (Saint-Lô).

Frau Y. Yang (Beijing) bin ich sehr dankbar für ihre Hilfe bei der Untersuchung der im IZB befindlichen Typen.

Prof. Dr. R. G. Beutel und Dr. H. Pohl (Phyletisches Museum Jena) danke ich für die Unterstützung bei den Aufnahmen am Elektronenmikroskop und Herrn M. Geiser (Basel) für seine Hilfe bei der Recherche vieler „Kleinigkeiten“ in der Sammlung des Naturhistorischen Museums Basel. Herrn M. Hartmann (NME) danke ich für seine Hilfe bei der Erstellung der Fotos und die kontinuierliche Unterstützung meiner Arbeit.

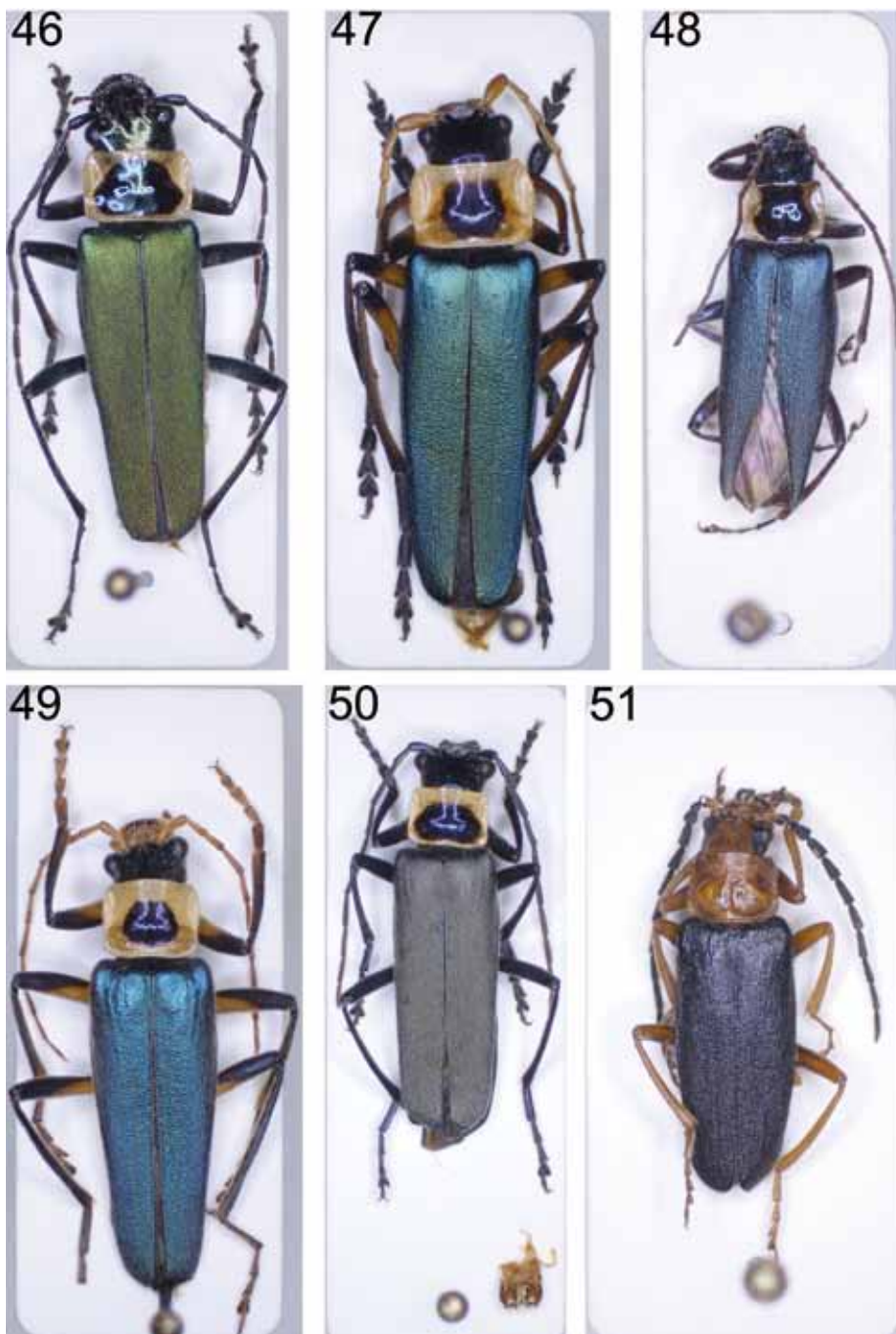
Literatur

- CHAMPION, G. C. (1926): Some Indian (and Tibetan) Coleoptera (19). – Entomologist's Monthly Magazine **62**: 118–137.
- GORHAM, H. S. (1889): Descriptions of new species and of a new genus of Coleoptera of the family Telephoridae. – Proceedings of the Zoological Society **1889**: 96–111.
- HICKER, R. (1937): Cantharidae. In: Entomologische Sammelergebnisse der Deutschen Hindukusch-Expedition 1935 der Deutschen Forschungsgemeinschaft. – Arbeiten über Morphologische und Taxonomische Entomologie aus Berlin-Dahlem **4**: 180–181.
- KOPETZ, A. (2004): Zur Kenntnis der Gattung *Themus* Motschulsky, 1857 (Coleoptera, Cantharidae) im Himalaya. – Entomologica Basiliensia **26**: 113–153.
- OKUSHIMA, Y. (2003): A new beautiful species of the genus *Themus*

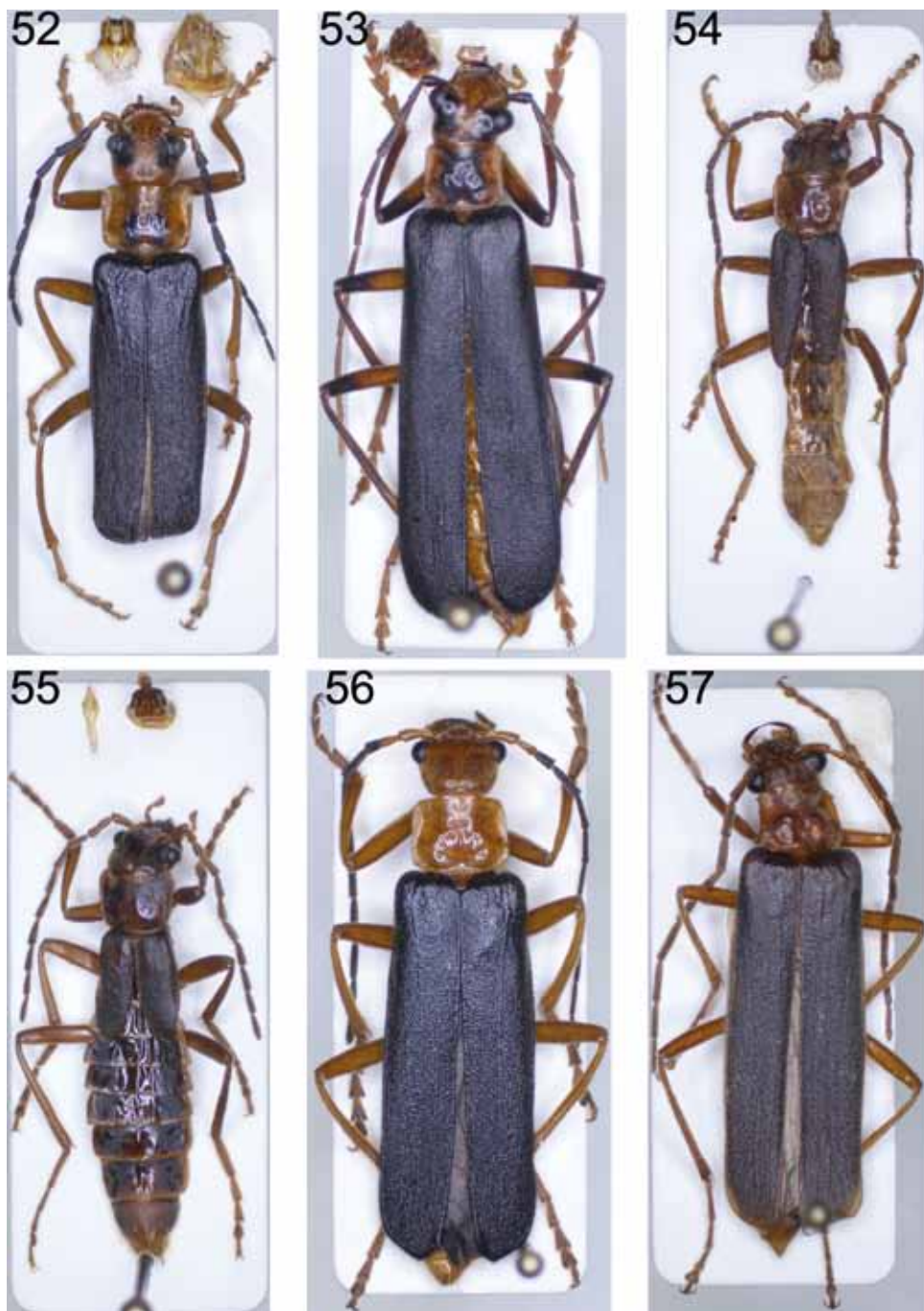
- (Coleoptera, Cantharidae) from Laos. – Special Bulletin of the Japanese Society of Coleopterology **6**: 279–282.
- PACLT, J. (1958): Farbenbestimmung in der Biologie. – VEB Gustav Fischer Verlag, Jena, 76 Seiten + 5 Tafeln.
- PIC, M. (1907): Coléoptères exotiques nouveaux ou peu connus. – L'Echange, Revue Linnéenne **23**: 158.
- (1929): Sur le genre *Triblinus* Fairm. (Col. Malacodermata). – Bulletin de la Société Zoologique de France **1929**: 195–196.
 - (1945): Coléoptères du globe (suite). – L'Echange, Revue Linnéenne **61**: 10–12, 13–16.
- ŠVIHLA, V. (2004): New taxa of the subfamily Cantharinae (Coleoptera: Cantharidae) from south-eastern Asia with notes on other species. – Entomologica Basiliensia **26**: 155–238.
- (2005): New taxa of the subfamily Cantharinae (Coleoptera: Cantharidae) from south-eastern Asia with notes on other species II. – Acta Entomologica Musei Nationalis Pragae **45**: 71–110.
 - (2008): Redefinition of the subgenera of the genus *Themus* Motschulsky, 1858, with description of five new species (Coleoptera: Cantharidae). – Vernate **27**: 183–190.
- WITTMER, W. (1973): Zur Kenntnis der Gattung *Themus* Motsch. (Col. Cantharidae). – Entomologische Arbeiten aus dem Museum G. Frey **24**: 186–227.
- (1983): Beitrag zu einer Revision der Gattung *Themus* Motsch. Coleoptera: Cantharidae. – Entomologische Arbeiten aus dem Museum G. Frey **31/32**: 189–239.
 - (1993): Zur Kenntnis der palaearktischen und indo-malaiischen Cantharidae (Coleoptera). – Entomologica Basiliensia **16**: 203–253.
 - (1995): Neue Cantharidae (Col.) aus dem indo-malaiischen und palaearktischen Faunengebiet mit Mutationen. – Entomologica Basiliensia **18**: 109–169.
 - (1997): Neue Cantharidae (Col.) aus dem indo-malaiischen und palaearktischen Faunengebiet mit Mutationen. 2. Beitrag. – Entomologica Basiliensia **20**: 223–366.
- YANG, Y. (2010): Study on the Systematics of Cantharinae from China (Coleoptera, Cantharidae). – Institute of Zoology, Chinese Academy of Sciences, Beijing, 577 Seiten (unveröffentlichte Dissertation).

Adresse des Autors:

Andreas Kopetz
 Dorfplatz 12
 D-99198 Erfurt-Kerspleben
 Deutschland
 andreas.kopetz@jetzweb.de



Tafel 7: Abb. 46-51: Habitus von: 46, *Themus* (s.str.) *murzini* sp. nov. 47, *Themus* (s.str.) *geiseri* sp. nov. 48, *Themus* (s.str.) *minimus* sp. nov. 49, *Themus* (s.str.) *maoershanensis* sp. nov. 50, *Themus* (s.str.) *svihlai* sp. nov. 51, *Themus* (*Haplothemus*) *brancuccii* sp. nov.



Tafel 8: Abb. 52-57: Habitus von: 52, *Themus (Haplothemus) tibetanus* sp. nov. 53, *Themus (Haplothemus) constantini* sp. nov. 54, *Themus (Haplothemus) lapidarius* sp. nov. 55, *Themus (Haplothemus) weiperti* sp. nov. 56, *Themus (Haplothemus) latifrons* sp. nov. 57, *Themus (Haplothemus) flavolim-batus* sp. nov.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt \(in Folge VERNATE\)](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Kopetz Andreas

Artikel/Article: [Ein weiterer Beitrag zur Kenntnis der Gattung Themus Motschulsky, 1858 \(Coleoptera: Cantharidae\) 165-188](#)